

PAPIERATLAS 2022



SONDERAUSGABE



IPR – Initiative *Pro*
Recyclingpapier



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Umwelt
Bundesamt

Deutscher
Städtetag



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

DEUTSCHER
HOCHSCHUL
VERBAND



IPR – Initiative *Pro*
Recyclingpapier

PAPIERATLAS 2022

Ein Projekt der Initiative Pro Recyclingpapier in Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, dem Umweltbundesamt, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Landkreistag sowie dem Deutschen Hochschulverband.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



IMPRESSUM

Initiative Pro Recyclingpapier

c/o Nissen Consulting GmbH & Co. KG
Schumannstraße 17 · 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 315 18 18 90

E-Mail: info@papiernetz.de

Website: www.papiernetz.de

Gesamtprojektverantwortung

Nissen Consulting GmbH & Co. KG –
Beratung für nachhaltige Kommunikation
Sönke Nissen, Lea Eggers

Gestaltung

Annette Klusmann, puredesign.

Medienpartner



© 2022



INHALT

6	Vorwort Ulrich Feuersinger
8	15 Jahre Papieratlas
17	STÄDTEWETTBEWERB
18	Der Wettbewerb
20	Ergebnisse im Überblick
22	Auszeichnungen 2022
24	Auswertungen im Detail
32	Vorbildhafte Stadtoberhäupter
38	Besondere Aktionen
41	LANDKREISWETTBEWERB
42	Der Wettbewerb
44	Ergebnisse im Überblick
45	Auszeichnungen 2022
48	Auswertungen im Detail
52	Vorbildhafte Landrät*innen
57	Besondere Aktionen
59	HOCHSCHULWETTBEWERB
60	Der Wettbewerb
62	Ergebnisse im Überblick
63	Auszeichnungen 2022
66	Auswertungen im Detail
70	Vorbildhafte Hochschulleitungen
74	Besondere Aktionen
77	Bildnachweise



Die Rekordergebnisse zeigen deutlich,
dass der Papieratlas zu einer Marke für nach-
haltige Papierbeschaffung geworden ist.
Seit 15 Jahren setzt er nachhaltig Impulse für
die Umstellung auf Recyclingpapier
mit dem Blauen Engel.“

ULRICH FEUERSINGER

Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier





VORWORT

Initiative Pro Recyclingpapier



Seit 15 Jahren macht der Papieratlas im positiven Wettbewerb den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten deutscher Städte transparent. Das Erfolgsprojekt wurde 2016 auf größere Hochschulen und 2018 auf alle Landkreise ausgeweitet.

Im Jubiläumsjahr freuen wir uns besonders über die erfolgreichsten Ergebnisse seit Beginn des Papieratlas. Mit einer Rekordbeteiligung von 227 Kommunen und Hochschulen und weiter gestiegenen Recyclingpapierquoten ist das Engagement so groß wie nie zuvor.

Am Städtewettbewerb beteiligen sich 102 Groß- und Mittelstädte, die mit durchschnittlich 93,66 Prozent Papier mit dem Blauen Engel ihr Spitzenniveau aus dem Vorjahr erneut übertreffen. Der Landkreiswettbewerb erfreut sich weiterhin stark wachsender Teilnehmerzahlen: 75 Landkreise nutzen durchschnittlich 84,60 Prozent Blauer-Engel-Papier. Für den Hochschulwettbewerb haben wieder 50 Hochschulen ihre Daten eingereicht und stellen mit einer durchschnittlichen Recyclingpapierquote von 79,26 Prozent ebenfalls einen neuen Bestwert auf.

Diese Rekordergebnisse zeigen deutlich, dass der Papieratlas zu einer Marke für nachhaltige Papierbeschaffung geworden ist. Seit 15 Jahren setzt er nachhaltig Impulse für die Umstellung auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Kommunen und Hochschulen für ihr außerordentli-

ches Engagement und gratulieren den Ausgezeichneten: Herzlichen Glückwunsch an die „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ Nürnberg und die Stadt Arnsberg als „Aufsteiger des Jahres“; an den Unstrut-Hainich-Kreis für die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichster Landkreis“ und den „Aufsteiger des Jahres“ Landkreis Northeim; sowie an die Universität Vechta als „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“, die Zeppelin Universität als „Aufsteiger des Jahres“ und die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen als „Mehrfach-sieger“.

Unsere besondere Verbundenheit gilt den Kooperationspartnern des Papieratlas, die wesentlich für den Erfolg des Projekts mitverantwortlich sind. Für die Unterstützung und die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich bei dem Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Hochschulverband.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit Ihnen an unserer Seite.

Ulrich Feuersinger

Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier

15 JAHRE PAPIERATLAS

Jubiläum des Erfolgsprojekts

Der Papieratlas feiert in diesem Jahr sein 15. Jubiläum. Angefangen als Wettbewerb für Großstädte, hat sich der Papieratlas über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und ist zu einer Benchmark für nachhaltige Papierbeschaffung in deutschen Groß- und Mittelstädten, Landkreisen und Hochschulen geworden.

Pro Recyclingpapier mit großer Aufmerksamkeit

Seit 15 Jahren dokumentiert der Papieratlas den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten in öffentlichen Verwaltungen. Das Thema nachhaltige Papierbeschaffung hat dadurch bei allen Beteiligten, in der Medienwelt und politischen Landschaft eine enorme Sichtbarkeit erfahren. Die Mitwirkung der Partner – Bundesumweltministerium, Umweltbundesamt, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag und Deutscher Hochschulverband – hat die außerordentliche Breitenwirkung des Projekts befördert. So hat der Papieratlas Jahr für Jahr an Bedeutung gewonnen. Durch die positive Würdigung von Best-Practice-Beispielen ist es gelungen, das Image von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel spürbar aufzuwerten.

Pro Engagement mit stetig wachsender Community

Als positiver Wettbewerb motiviert der Papieratlas jedes Jahr mehr Kommunen und Hochschulen zur Umstellung auf Blauer-Engel-Papier. Eine große Rolle spielen dabei die persönlichen Kontakte mit den Verantwortlichen in den Verwaltungen. Und auch die Verwaltungsspitzen, die jährlich ausgezeichnet werden, sind wichtige Botschafter für das Thema Recyclingpapier. Ihre aktive Unterstützung regt andere zur Nachahmung an. Die stetig wachsende Community eint ein außergewöhnliches Engagement für nachhaltiges Handeln – und die Begeisterung für ein konkretes Thema.

Pro Nachhaltigkeit mit starken ökologischen Effekten

Die Verwendung von Recyclingpapier steht beispielhaft für die vielen Facetten nachhaltigen Handelns und ist eine einfache Maßnahme, die wirkt: für die Schonung wertvoller Ressourcen, den Klimaschutz, den Erhalt von Wäldern und Biodiversität sowie die Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Die positive Wirkung des Papieratlas zeigt sich besonders in den ökologischen Einspareffekten, die alle Teilnehmenden in den vergangenen 15 Jahren gemeinsam erreicht haben. Seit Beginn der Erhebung hat der Papieratlas insgesamt 205.050 Tonnen Papier mit dem Blauen Engel dokumentiert. Im Vergleich zu Frischfaserpapier bewirken die teilnehmenden Städte, Landkreise und Hochschulen damit eine Einsparung von mehr als



8 Milliarden

LITER WASSER



1.800

GIGAWATTSTUNDEN ENERGIE



30.000

TONNEN CO₂



DER PAPIERATLAS HAT SICH IN 15 JAHREN ZU EINER MARKE ENTWICKELT, DIE...

- ökologisches Engagement transparent macht
- den Nutzen von Recyclingpapier verdeutlicht
- einen motivierenden Anreiz zur Umstellung schafft
- Jahr für Jahr nachhaltig Impulse setzt

MEILENSTEINE

2008–2022





Die Erhebung berücksichtigt fortan auch die städtischen **Schulen und Hausdruckereien**. Der Papieratlas kürt erstmals den „**Aufsteiger des Jahres**“ für die höchste Steigerung der Recyclingpapierquote innerhalb eines Jahres.

2008

Der **Papieratlas-Städteettbewerb** **startet** erfolgreich mit 65 Großstädten – einer repräsentativen Beteiligung von 80 Prozent der deutschen Großstädte.

2009



2010

Das **Umweltbundesamt** ist neuer Kooperationspartner des Papieratlas.



Der Städtewettbewerb wird auf **kreisfreie Städte** ausgeweitet und führt erstmals die Bestenliste „**Mehrfachsieger**“ ein.

2011

2012

2013



Der **Deutsche Städte- und Gemeindebund** ist neuer Kooperationspartner. Der Papieratlas würdigt erstmals das persönliche Engagement der **Oberbürgermeister*innen** und **Bürgermeister*innen** für die Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel.



Der Städtewettbewerb wird auf **größere kreisangehörige Städte** ausgeweitet.

2014



2015

2016



In Kooperation mit dem **Deutschen Hochschulverband** wird der Papieratlas um einen Hochschulwettbewerb erweitert. Die Preisverleihung findet erstmals im **Bundesumweltministerium in Berlin** statt.



Der Städtewettbewerb wird auf alle **Mittelstädte** ab 50.000 Einwohner*innen ausgeweitet und erreicht erstmals über **100 Teilnehmende**.



2017

2018

2019

In Kooperation mit dem **Deutschen Landkreistag** wird der Papieratlas um einen Landkreiswettbewerb erweitert, um die Potenziale für eine nachhaltige Beschaffung auf kommunaler Ebene weiter auszuschöpfen.





Trotz der weiterhin außergewöhnlichen Umstände durch die **Corona-Pandemie** erreichen die Papieratlas-Wettbewerbe ein Engagement wie nie zuvor mit erstmals **über 220 Teilnehmenden**.

2020

2021

2022



Die Städte, Landkreise und Hochschulen stellen im Jubiläumsjahr **neue Rekordergebnisse** auf.

15
JAHRE



Die detaillierten Ergebnisse aller teilnehmenden Städte stehen digital zur Verfügung.

STÄDTEWETTBEWERB

Seit 2008 bildet der Papieratlas den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten deutscher Städte ab. Der Wettbewerb um den Titel als „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist zur festen Orientierungsgröße im Bereich der nachhaltigen Beschaffung geworden. Das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund stehen der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) dabei als starke Partner zur Seite.

Für den diesjährigen Papieratlas erhielten im Frühjahr 2022 alle Groß- und Mittelstädte Deutschlands ab 50.000 Einwohner*innen die Einladung, ihren Papierverbrauch und ihre Recyclingpapierquoten transparent zu machen. Städte ab 40.000 Einwohner*innen konnten sich für eine Teilnahme aktiv an die IPR wenden. Unter den teilnehmenden Städten küren die IPR und ihre Partner die „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“, die „Mehrfachsieger“ und den „Aufsteiger des Jahres“.

Die IPR bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Interessierten und freut sich, die Ergebnisse des Papieratlas-Städte Wettbewerbs 2022 zu präsentieren.

DER WETTBEWERB

Zweiteiliges Bewertungssystem

Der Papieratlas ermittelt den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten in Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei. Zudem werden konkrete Maßnahmen der Städte erfasst, die die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel fördern. Somit werden alle Stellhebel für eine nachhaltige Papiernutzung berücksichtigt.

Die Bewertung der „Recyclingpapierfreundlichsten Städte“ erfolgt in zwei Schritten:

Recyclingpapierquote in der Verwaltung ausschlaggebend für Platzierung

Für die Bewertung werden zunächst die Angaben zum Papierverbrauch und Recyclingpapieranteil in der Verwaltung berücksichtigt. Je höher der Anteil von Papier mit dem Blauen Engel hier ist, desto höher wird die Stadt in der Auswertung

platziert. Bei Städten mit gleich hohen Recyclingpapierquoten in der Verwaltung wird für die finale Platzierung die Summe der erzielten Sonderpunkte hinzugenommen.

Sonderpunkte entscheidend bei Gleichstand

Die Sonderpunkte zeichnen das Engagement von Städten aus, die auch über die Stadtverwaltung hinaus den Einsatz von Papier mit dem Blauen Engel fördern. Zum einen werden sie für die Recyclingpapierquoten in den Schulen und der Hausdruckerei vergeben. Aufgrund des erfahrungsgemäß höheren Papierverbrauchs in den Schulen sind diesem Bereich mehr Sonderpunkte zugeordnet als der Hausdruckerei. Zum anderen erhalten die Städte Sonderpunkte für konkrete Maßnahmen, die die Verwendung von Recyclingpapier fördern. Die Summe der er-

Schema für die Vergabe der Sonderpunkte (SP)

Anteil Recyclingpapier ...	... in Schulen	... in Hausdruckerei
100 %	= 8 SP	= 4 SP
90–99 %	= 7 SP	= 3 SP
80–89 %	= 6 SP	= 2 SP
70–79 %	= 5 SP	= 2 SP
60–69 %	= 4 SP	= 2 SP
50–59 %	= 3 SP	= 1 SP
40–49 %	= 2 SP	= 1 SP
30–39 %	= 1 SP	= 1 SP
0–29 %	= 0 SP	= 0 SP

zielten Sonderpunkte entscheidet bei Gleichstand über die Platzierung. Die Stadt mit der höchsten Recyclingpapierquote und den meisten Sonderpunkten erhält die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“.

Sonderpunkte für Maßnahmen:

- > Die Stadt motiviert öffentliche Einrichtungen zur Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel durch gezielte Aktionen.
1 SP
- > Publikationen der Stadt werden überwiegend (zu mehr als 50 Prozent) auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gedruckt.
2 SP
- > Es gibt eine Dienstanweisung oder einen verbindlichen Beschluss für die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
1 SP
- > Der überwiegende Anteil (mehr als 50 Prozent) des eingesetzten Recyclingpapiers mit dem Blauen Engel hat einen Weißgrad von ISO 80 oder niedriger.
1 SP
- > Das Stadtoberhaupt verwendet für die interne und externe Korrespondenz ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
1 SP

- > Die Stadt hat ihren Papierverbrauch im Vergleich zum Vorjahr gesenkt.
2 SP

Mehrfachsieger

In einer Bestenliste ehrt der Papieratlas die Städte, die ihre Leistungen bei der Verwendung von Recyclingpapier konstant auf höchstem Niveau halten. Diese Städte wurden bereits als „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ ausgezeichnet und bestätigen ihre Leistungen: Sie setzen weiterhin zu 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung ein und erreichen mehr als zwei Drittel der zu vergebenden Sonderpunkte. Die Stadt, die diese Bestleistung fünf Mal in Folge erbringt, erhält die Sonderauszeichnung „Mehrfachsieger“.

Aufsteiger des Jahres

Mit der Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ würdigt der Papieratlas die Stadt, die ihren Recyclingpapieranteil in der Verwaltung im Vergleich zum Vorjahr mit der höchsten Steigerung ausbauen konnte. Damit sollen Städte mit zunächst noch geringen Quoten motiviert werden, auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel umzustellen. Bei gleicher Steigerung entscheidet die Summe der erzielten Sonderpunkte.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Rekordergebnisse im Jubiläumsjahr

Der Papieratlas würdigt zum 15. Mal deutsche Städte für ihre vorbildhafte Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Im Jubiläumsjahr machen 102 Groß- und Mittelstädte ihren Papierverbrauch und ihre Recyclingpapierquoten transparent. Die anhaltend außerordentliche Beteiligung am Städtewettbewerb zeigt, welch hohe Relevanz der Papieratlas für die nachhaltige Papierbeschaffung in den Städten hat.

Drei Viertel der deutschen Großstädte beteiligen sich am Papieratlas: 59 Städte mit über 100.000 Einwohner*innen haben ihre Daten eingereicht. Bei den Mittelstädten ist die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen auf nunmehr 43.

Die durchschnittliche Recyclingpapierquote der teilnehmenden Städte erreicht mit 93,66 Prozent einen neuen Rekord und liegt nochmals 1,08 Prozentpunkte über dem Spitzenniveau des Vorjahres. Seit Beginn des Wettbewerbs haben die teilnehmenden Städte den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel um mehr als 25 Prozentpunkte gesteigert.

Immer mehr Städte setzen in ihren Verwaltungen ausschließlich auf Papier mit dem Blauen Engel: Mit 26 Städten erreicht ein Viertel der Teilnehmer eine Recyclingpapierquote von 100 Prozent. Ein weiteres Viertel der Städte plant, ihre Recyclingpapierquoten in der Verwaltung zukünftig zu erhöhen.

In einer eigenen Rubrik würdigt der Papieratlas das persönliche Engagement von Stadtoberhäuptern, die mit gutem Beispiel vorangehen. 31 Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen nutzen für ihre interne und externe Kommunikation ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel – als Visitenkarte für nachhaltiges Handeln.

Mit einer erfreulich hohen Beteiligung und Rekordergebnissen bei der Verwendung von Blauer-Engel-Papier unterstreichen die Städte im Jubiläumsjahr des Papieratlas ihre Vorreiterrolle bei der nachhaltigen Papierbeschaffung.

AUSZEICHNUNGEN 2022

Mehrfachsieger

Die Bestenliste der „Mehrfachsieger“ ehrt die Städte, die in der Vergangenheit die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ erhalten haben und ihr Engagement für die Ver-

wendung von Papier mit dem Blauen Engel seitdem konstant hoch halten. Dies sind die Städte Essen, Bonn, Freiburg, Siegen, Solingen und Erlangen.



Bestenliste der Mehrfachsieger 2022

Stadt	Siege	Sonderauszeichnungen (*5 und **10 Jahre)
Essen	2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2013 ** 2018
Bonn	2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2014 ** 2019
Freiburg	2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2015 ** 2020
Siegen	2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2020
Solingen	2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2021
Erlangen	2020, 2021, 2022	



AUSZEICHNUNGEN 2022

Recyclingpapierfreundlichste Stadt

Die „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ 2022 ist Nürnberg. Mit einer Recyclingpapierquote von 100 Prozent und 19 Sonderpunkten erreicht die größte Stadt Frankens den ersten Platz in der Auswertung.

Auf dem zweiten Platz folgen die Städte Hameln und Mönchengladbach mit ebenfalls 100 Pro-

zent Recyclingpapier in der Verwaltung und jeweils 18 Sonderpunkten.

Die Plätze 4 bis 10 belegen die Städte Amberg, Bremen, Heidelberg, Weiden in der Oberpfalz, Bottrop, Gießen, Berlin und Münster. Auch sie verwenden in der Verwaltung ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel.

TOP 10 Recyclingpapierfreundlichste Städte 2022

Platz	Stadt	Status	Papierverbrauch in der Verwaltung			SP ³
			DIN A4-Blatt gesamt ¹	DIN A4-Blatt RC BE ²	Anteil RC BE	
1	Nürnberg	Großstadt	38.767.000	38.767.000	100 %	19
2	Hameln	Mittelstadt	2.442.500	2.442.500	100 %	18
2	Mönchengladbach	Großstadt	10.950.000	10.950.000	100 %	18
4	Amberg	Mittelstadt	1.800.000	1.800.000	100 %	17
4	Bremen	Großstadt	66.135.000	66.135.000	100 %	17
4	Heidelberg	Großstadt	9.125.000	9.125.000	100 %	17
4	Weiden i.d.O.	Mittelstadt	2.057.000	2.057.000	100 %	17
8	Bottrop	Großstadt	5.695.000	5.695.000	100 %	16
8	Gießen	Mittelstadt	10.443.810	10.443.810	100 %	16
10	Berlin	Großstadt	285.425.000	285.425.000	100 %	14
10	Münster	Großstadt	12.966.500	12.966.500	100 %	14

¹ Zur Vereinheitlichung der Zahlen wurden die Angaben für DIN A3-Papier in DIN A4-Papier umgerechnet (1 Blatt DIN A3 entspricht 2 Blatt DIN A4).

² Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

³ Sonderpunkte für Schulen, Hausdruckerei und besonderes Engagement im Bereich Recyclingpapier.

AUSZEICHNUNGEN 2022

Aufsteiger des Jahres

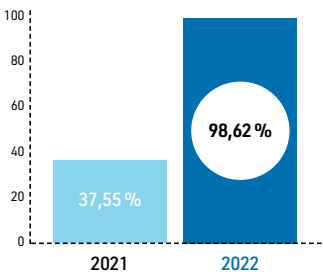
Die Stadt Arnsberg ist „Aufsteiger des Jahres“ 2022. Innerhalb eines Jahres hat die Stadt im Sauerland den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung um 61,07 Prozentpunkte auf nunmehr 98,62 Prozent gesteigert.

Den zweiten Platz der „Aufsteiger des Jahres“ belegt die Stadt Ibbenbüren, die ihre Recyclingpapierquote um 49,54 Prozentpunkte steigern konnte. Die Stadt Nürtingen nutzt im Vergleich zum Vorjahr 34,22 Prozentpunkte mehr Blauer Engel-Papier in der Verwaltung und erreicht damit den dritten Platz. Mit einer Steigerung

um 22,33 Prozentpunkte folgt Unna auf dem vierten Platz und Düsseldorf mit 9,66 Prozentpunkten auf dem fünften Platz der „Aufsteiger des Jahres“.



Recyclingpapierquote der Stadt Arnsberg



TOP 5 Aufsteiger des Jahres 2022

Platz	Stadt	Papierverbrauch in der Verwaltung in DIN A4-Blatt		Anteil RC BE in der Verwaltung		Steigerung zum Vorjahr (Prozentpunkte)
		gesamt ⁴	RC BE ⁵	2021	2022	
1	Arnsberg	6.277.150	6.190.650	37,55 %	98,62 %	61,07
2	Ibbenbüren	1.987.500	1.782.500	40,14 %	89,69 %	49,54
3	Nürtingen	1.747.500	1.712.500	63,78 %	98 %	34,22
4	Unna	5.080.250	3.578.000	48,10 %	70,43 %	22,33
5	Düsseldorf	32.656.000	28.148.000	76,54 %	86,20 %	9,66

⁴ Zur Vereinheitlichung der Zahlen wurden die Angaben für DIN A3-Papier in DIN A4-Papier umgerechnet (1 Blatt DIN A3 entspricht 2 Blatt DIN A4).

⁵ Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

AUSWERTUNGEN IM DETAIL

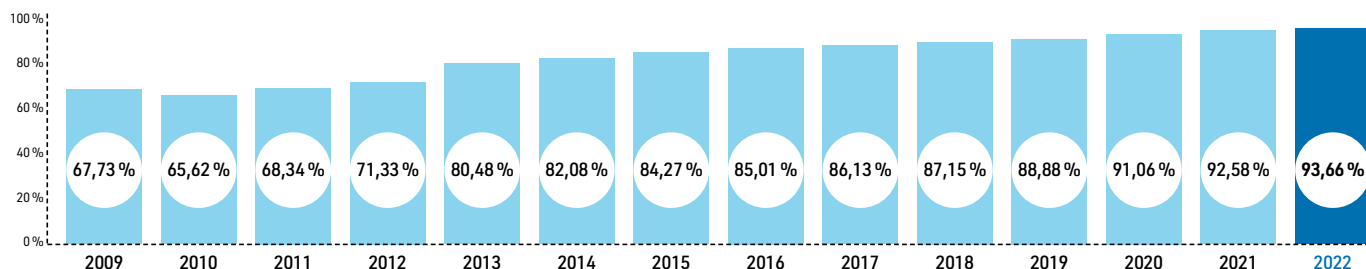
Rekord-Engagement für den Blauen Engel

Die durchschnittliche Recyclingpapierquote der teilnehmenden Städte ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. Mit 93,66 Prozent stellen die Groß- und Mittelstädte im Papieratlas 2022 einen neuen Rekord auf und unterstreichen ihre Vorreiterrolle bei der nachhaltigen Papierbeschaffung. Insgesamt konnte der Anteil von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel in den teilnehmenden Städten seit 2009 um 25,92 Prozentpunkte ausgebaut werden. In die Berechnung

fließen die Verbrauchszahlen aus allen Bereichen – Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei – ein.

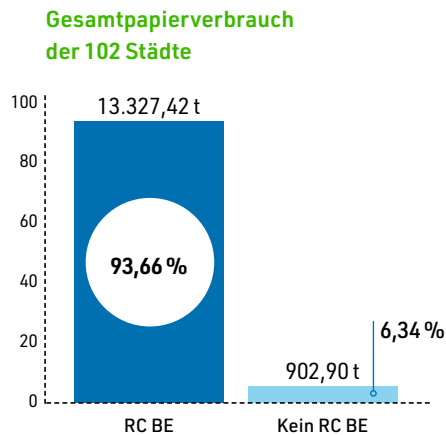
Von den 102 teilnehmenden Städten verwenden 26 – rund ein Viertel – bereits zu 100 Prozent Recyclingpapier. Auch das ist ein neuer Rekord und verdeutlicht einmal mehr, dass Papier mit dem Blauen Engel einwandfrei für den Einsatz im Büro geeignet ist.

Entwicklung der Recyclingpapierquote der teilnehmenden Städte⁶



⁶ Die Erhebung für das Jahr 2008 fehlt, da die Datenabfrage für alle Bereiche (Verwaltung, Schulen und Hausdruckereien) erst ab 2009 erfolgte.

Die teilnehmenden Städte haben im Jahr 2021 in den Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien insgesamt 2.846.063.296 DIN A4-Blatt oder 14.230,32 Tonnen Papier verwendet. Der Papierverbrauch teilt sich wie folgt in Recyclingpapier mit dem Blauen Engel und Papier ohne Blauen Engel auf:

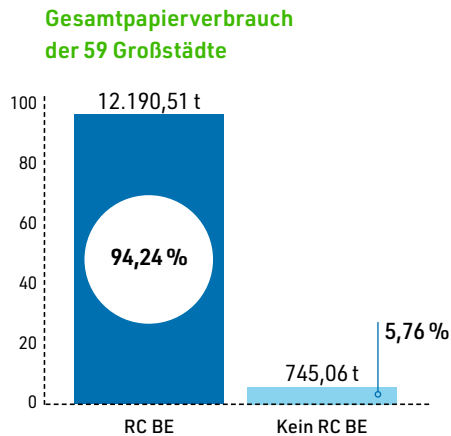


Im Vergleich zum Vorjahr konnten 33 Städte eine Steigerung des Anteils von Papier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung erreichen. 20 Städte haben ihre Recyclingpapierquote konstant gehalten – davon der Großteil bei 100 Prozent. Von den 42 Städten, die weniger Recyclingpapier als im Vorjahr verwenden, haben 25 den Anteil nur leicht – um unter 5 Prozentpunkte – gesenkt. Für die 7 Städte, die in diesem Jahr neu teilnehmen, liegen keine Vergleichsdaten vor.

Nachhaltige Papierbeschaffung in Groß- und Mittelstädten

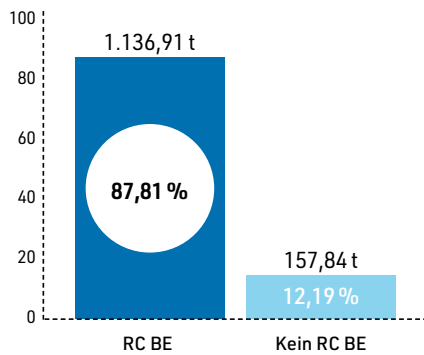
Die Großstädte untermauern ihre Spitzenposition bei der Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Mit einer durchschnittlichen Recyclingpapierquote von 94,24 Prozent übertreffen sie nochmals ihr außerordentliches Engagement aus den Vorjahren. Auch die Mittelstädte steigern den Anteil von Blauer-Engel-Papieren kontinuierlich weiter. Ihre durchschnittliche Recyclingpapierquote liegt nun bei 87,81 Prozent.

Die Großstädte haben im Jahr 2021 insgesamt 12.935,57 Tonnen Papier in ihren Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien eingesetzt. Der Papierverbrauch teilt sich wie folgt in Recyclingpapier mit dem Blauen Engel und Papier ohne Blauen Engel auf:



Die Mittelstädte haben im Jahr 2021 in ihren Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien insgesamt 1.294,75 Tonnen Papier eingesetzt. Der Papierverbrauch teilt sich wie folgt in Recyclingpapier mit dem Blauen Engel und Papier ohne Blauen Engel auf:

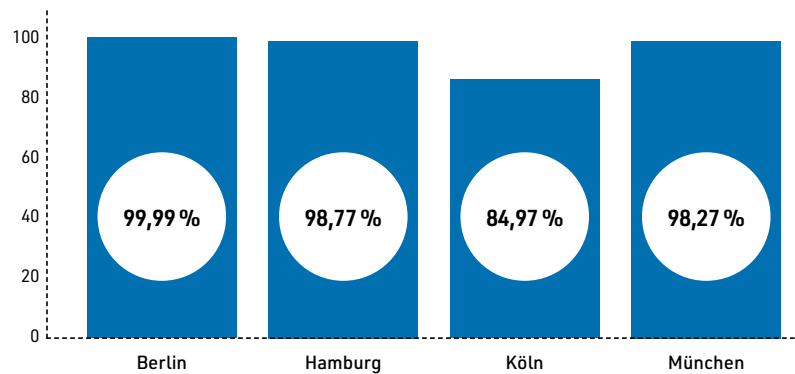
Gesamtpapierverbrauch der 43 Mittelstädte



Millionenstädte steigern Recyclingpapierquoten

Auch in diesem Jahr beteiligen sich alle Millionenstädte am Papieratlas. Die Hauptstadt Berlin hält ihr Spitzenniveau bei 99,99 Prozent Blauer-Engel-Papier in Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei. Hamburg hat erneut eine deutliche Steigerung auf nunmehr 98,77 Prozent erreicht. Auch Köln und München konnten die Recyclingpapierquoten im Vergleich zum Vorjahr um einige Prozentpunkte steigern: Köln nutzt zu 84,97 Prozent Papier mit dem Blauen Engel und München zu 98,27 Prozent.

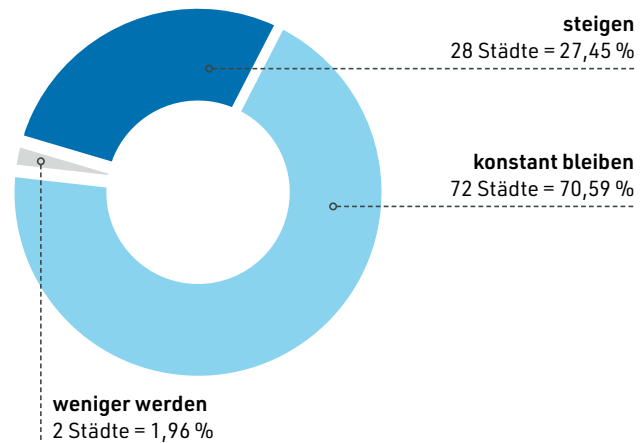
Recyclingpapierquoten der Millionenstädte



Städte weiter auf Kurs

Der positive Trend bei der Verwendung von Recyclingpapier soll in den Städten auch zukünftig anhalten: 28 Städte – mehr als ein Viertel der Teilnehmer – planen, den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung zu erhöhen. 72 der teilnehmenden Städte möchten ihre Recyclingpapierquote weiter konstant halten – viele von ihnen auf sehr hohem Niveau. Lediglich zwei Städte gehen aufgrund der aktuellen Marktsituation von einer Senkung aus.

Der Anteil von RC BE wird in Zukunft ...



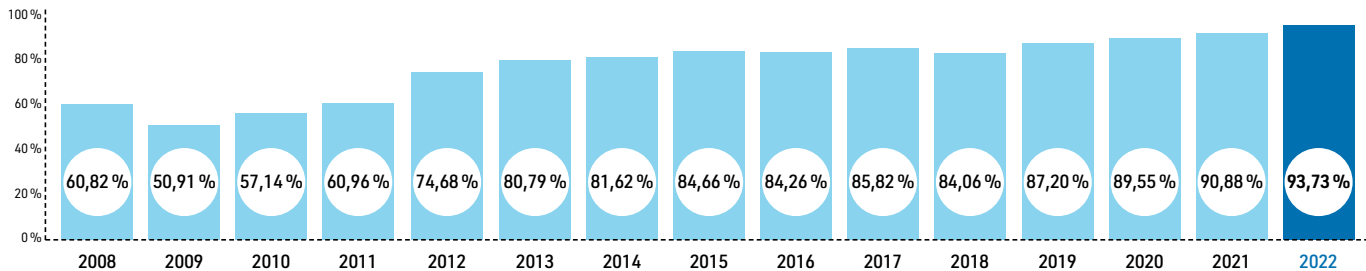
Positive Entwicklung auch in den Schulen

Neben der Stadtverwaltung setzen auch die städtischen Schulen große Mengen Papier ein und spielen damit eine große Rolle bei der konsequenten Umsetzung der nachhaltigen Papierbeschaffung. Als Großverbraucher tragen sie wesentlich zu der Gesamt-Recyclingpapierquote im Papieratlas bei. Von dem im Papieratlas abgebildeten Papierverbrauch der Schulen sind bereits 93,73 Prozent mit dem Blauen Engel zertifiziert. Damit übertreffen die Schulen ihr Rekordniveau aus dem Vorjahr nochmals um drei Prozentpunkte.

Die Recyclingpapierquoten einzelner Schulen erfasst die IPR auf den Plattformen www.gruener-beschaffen.de und www.recyclingpapier-bildet.de.

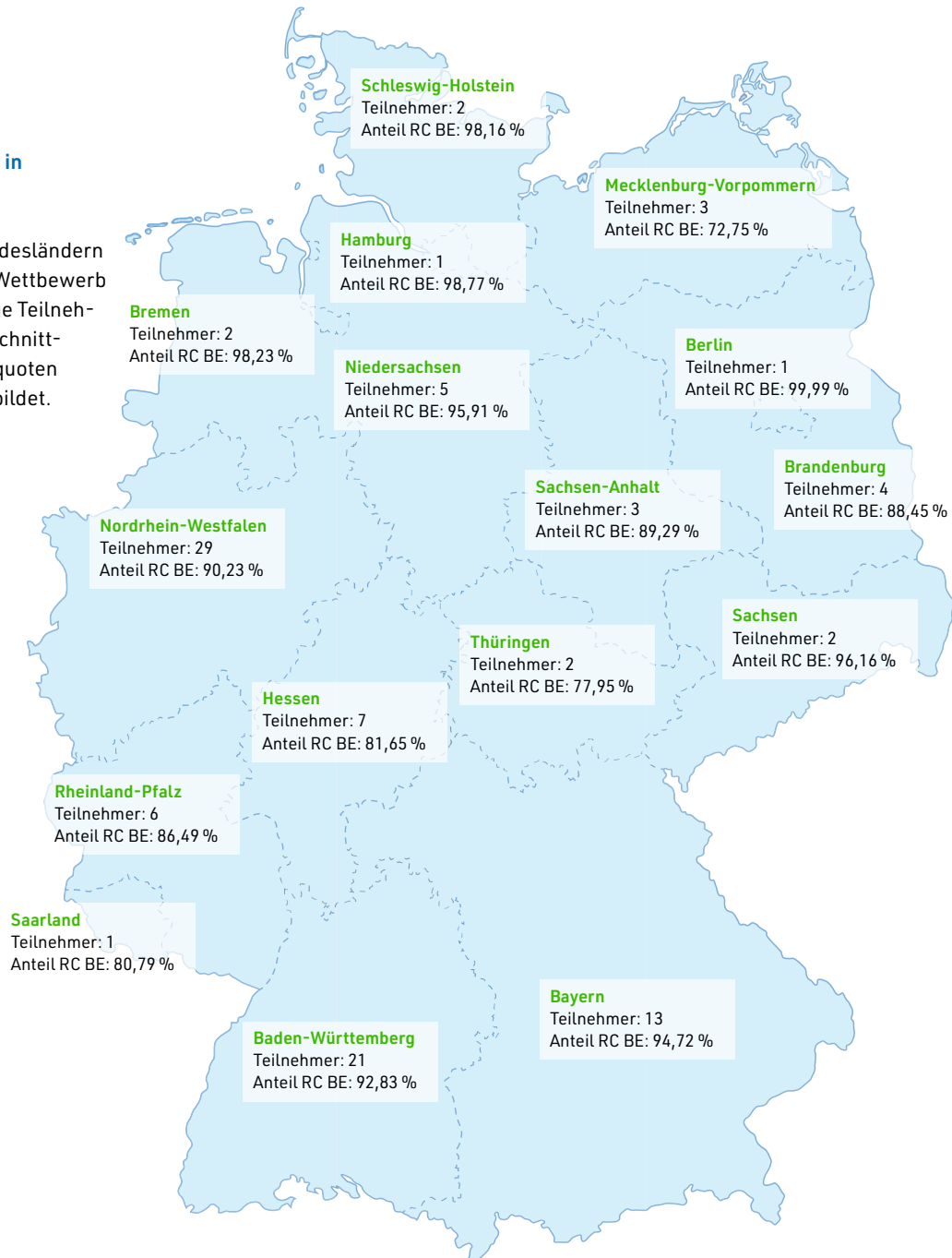
Die Teilnahme ist jederzeit online oder per E-Mail möglich. Schulen, die überwiegend Papier mit dem Blauen Engel einsetzen, erhalten eine Urkunde und das Siegel „Recyclingpapierfreundliche Schule“.

Entwicklung der Recyclingpapierquote in den Schulen



Recyclingpapierquoten in den Bundesländern

Städte aus allen 16 Bundesländern haben am Papieratlas-Wettbewerb mitgewirkt. Die jeweilige Teilnehmerzahl und die durchschnittlichen Recyclingpapierquoten sind nachfolgend abgebildet.



Städte schützen Klima und Ressourcen

Die kürzlich vom Umweltbundesamt veröffentlichte „Aktualisierte Ökobilanz für grafische Papiere“ bestätigt die Vorteilhaftigkeit von Recyclingpapier und die Empfehlungen für das Umweltzeichen Blauer Engel. Im Vergleich zu Frischfaserpapier spart Recyclingpapier im gesamten Produktionsprozess durchschnittlich 78 Prozent Wasser, 68 Prozent Energie und 15 Prozent CO₂-Emissionen. Darüber hinaus leistet Recyclingpapier einen wichtigen Beitrag, um dem Verlust der biologischen Vielfalt, dem Risiko von Landnutzungswandel und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Die 102 teilnehmenden Städte haben durch die Nutzung von Papier mit dem Blauen Engel im Jahr 2021 eine Einsparung von über 520 Millionen Liter Wasser und mehr als 117 Millionen Kilowattstunden Energie bewirkt.

Einspareffekte für 2.846.063.296 DIN A4-Blatt Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier

Wasser

520.683.088 l

Energie

117.476.212 kWh

CO₂

1.994.954 kg

Holz

39.845.888 kg

Seit der ersten Erhebung im Jahr 2008 hat der Papieratlas für Städte insgesamt rund 190.000 Tonnen Recyclingpapier mit dem Blauen Engel dokumentiert. Im Vergleich zu Frischfaserpapier bewirken alle bisher teilnehmenden Städte damit gemeinsam eine Wassereinsparung von über 7,4 Milliarden Litern – diese Menge deckt den Tagesbedarf an Wasser von rund 75 Prozent der deutschen Bevölkerung.⁶ Die eingesparte Energie von über 1.600 Gigawattstunden reicht aus, um mehr als 475.000 Drei-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen.⁷ Das entspricht in etwa der Einwohner*innenzahl von München (1,4 Millionen Menschen).

⁶ Ausgehend von einem durchschnittlichen täglichen Wasserverbrauch von 121 Litern pro Kopf (Statistisches Bundesamt: „Wasserstatistik“, 2013).

⁷ Ausgehend von einem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh pro Drei-Personen-Haushalt (bdew: „Stromverbrauch im Haushalt“, 2013).

VORBILDHAFTE STADTOBERHÄUPTER

Persönliches Engagement für Recyclingpapier

Der Papieratlas würdigt zum zehnten Mal in Folge vorbildhafte Stadtoberhäupter, die sich persönlich für die Verwendung von Recyclingpapier engagieren. 31 Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen gehen mit gutem Beispiel voran und nutzen für ihre interne und externe Korrespondenz ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel.



Katja Dörner
Oberbürgermeisterin
der Stadt Bonn

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



Steffen Scheller
Oberbürgermeister der Stadt
Brandenburg an der Havel

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Dr. Andreas Bovenschulte
Bürgermeister der
Freien Hansestadt Bremen



Melf Grantz
Oberbürgermeister
der Stadt Bremerhaven



Jochen Partsch
Oberbürgermeister
der Stadt Darmstadt



Andreas Brausewein
Oberbürgermeister
der Stadt Erfurt



Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister
der Stadt Erlangen



Thomas Kufen
Oberbürgermeister
der Stadt Essen





René Wilke
Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt (Oder)



Petra Broistedt
Oberbürgermeisterin
der Stadt Göttingen



Dr. Stefan Fassbinder
Oberbürgermeister
der Stadt Greifswald



Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister
der Stadt Karlsruhe



Uwe Richrath
Oberbürgermeister der
Stadt Leverkusen



Dr. Matthias Knecht
Oberbürgermeister der
Stadt Ludwigsburg





Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin der
Stadt Ludwigshafen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim

STADTMANNHEIM



Dieter Reiter
Oberbürgermeister
der Stadt München



Landeshauptstadt
München



Markus Lewe
Oberbürgermeister
der Stadt Münster

STADT MÜNSTER



Marc Weigel
Oberbürgermeister der Stadt
Neustadt an der Weinstraße



Marcus König
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg





Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister
der Stadt Oldenburg



Katharina Pötter
Oberbürgermeisterin
der Stadt Osnabrück



Peter Boch
Oberbürgermeister
der Stadt Pforzheim



Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin
der Stadt Regensburg



Claus Ruhe Madsen
Oberbürgermeister
der Stadt Rostock



Steffen Mues
Bürgermeister
der Stadt Siegen

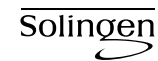




Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen



Tim Kurzbach
Oberbürgermeister
der Stadt Solingen



Stefanie Seiler
Oberbürgermeisterin
der Stadt Speyer



Frank Nopper
Oberbürgermeister
der Stadt Stuttgart



Boris Palmer
Oberbürgermeister
der Universitätsstadt Tübingen



BESONDERE AKTIONEN

Städte fördern mit vielfältigen Maßnahmen die Verwendung von Recyclingpapier

Um das Bewusstsein für den Klima- und Ressourcenschutz zu fördern und öffentliche Einrichtungen zur Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel zu motivieren, haben zahlreiche Städte im Jahr 2021 gezielte Aktionen durchgeführt. Der Papieratlas stellt ausgewählte Beispiele vor, die als Inspiration für andere Städte dienen können.

Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit in den Verwaltungen

Den größten Papierverbrauch verzeichnen Städte in ihren Verwaltungen. Viele Städte schulen ihre Beschäftigten daher in den Bereichen nachhaltige Papierbeschaffung und Umweltzeichen.

In **Erlangen** kam hierfür der Flyer „Nachhaltige Beschaffung“ zum Einsatz. Die Stadt **Göttingen** wies alle beteiligten Institutionen über das Intranet auf die Anweisung der Oberbürgermeisterin hin, dass ausschließlich Recyclingpapier zu verwenden ist. Auch **Herne** versendete Hinweise und Schreiben zur ausschließlichen Verwendung von Recyclingpapier. Die Stadt **Leinfelden-Echterdingen** informierte ebenfalls über das Intranet und Rundschreiben. In **Ludwigsburg** wurde aktiv auf die Organisationseinheiten zugegangen, die nicht-zertifiziertes Papier in Gebrauch hatten. Die Stadt **Mainz** informiert und motiviert die Fachämter, ihre Druckerzeugnisse auf Recyclingpapier drucken zu lassen (z. B. Hochzeitsführer des Standesamtes). Zudem wird im Rahmen einer breit angelegten Befragung sämtlicher Einkäufer*innen sowie über das Intranet der Stadt für das Thema Recycling-

papier sensibilisiert und informiert (u. a. Begrifflichkeiten, Siegel, Fragen, Tipps für den Alltag). Im Rahmen des regelmäßigen Nachhaltigkeits-Monitorings des Umweltreferats der Stadt **Nürnberg** wird u. a. auch die Nutzungsquote von Recyclingpapier überwacht und im Umweltausschuss darüber berichtet.

Rahmenverträge, Beschlüsse und weitere verbindliche Regelungen

Die Stadt **Bremen** schloss einen Rahmenvertrag ab, der ausschließlich Blauer-Engel-Papier vorsieht. In **Darmstadt** fördert eine allgemeine Geschäftsanweisung (Umweltfreundliches Papier) die nachhaltige Papierbeschaffung. Die Stadt **Erlangen** beteiligt sich am „Pakt zur nachhaltigen Beschaffung“ der Metropolregion Nürnberg. In **Hamburg** wird ein Beschluss aus der Staatsrätebesprechung 15/2017 weiterhin angewendet. Der Staatsrätebeschluss legt fest, Recyclingpapier zu nutzen. In den Städten **Hamm** und **Heidenheim** sind öffentliche Einrichtungen an der Papierausschreibung beteiligt. Im Kernsortiment im Webshop des Papierlieferanten der Stadt **Landau in der Pfalz** ist nur Recyclingpapier bestellbar. Anderes Papier kann nur über ein Genehmigungsverfahren durch das Hauptamt bestellt werden. In **Leinfelden-Echterdingen** gibt es eine Dienstanweisung und einen verbindlichen Beschluss über die Verwendung von Recyclingpapier. Die Stadt **Mannheim** schloss Rahmenverträge ab, die ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel vorsehen. In **Offenburg** werden die Besteller*innen aufgrund der Gesamtausschrei-

bung immer darauf hingewiesen, Recyclingpapier zu verwenden.

Motivation von Schulen und Schüler*innen

Viele Städte regen die Schulverwaltungen sowie gezielt auch die Schüler*innen an, bei Papier auf den Blauen Engel zu setzen.

Die Stadt **Bonn** sendete ein Schreiben an alle städtischen Schulen mit dem Hinweis, dass Recyclingpapiere über den Jahresvertrag der Hausdruckerei kostengünstig bestellt werden können. Die Stadt **Erlangen** motivierte Schüler*innen mithilfe des Flyers „Ökologisches Klassenzimmer“ zur Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. In **Freiburg** gab es pädagogische Angebote zum Thema Papier in den Kindertageseinrichtungen sowie Schulen zur Sensibilisierung von Eltern und Kindern zum Einsatz von Recyclingpapier. Die Stadt **Leinfelden-Echterdingen** beschafft den Bedarf der Schulen zentral. In **Osnabrück** erhalten Schulanfänger*innen ein Starterpaket mit Recyclingpapier.

Öffentlichkeitsarbeit und weitere Projekte

Die Stadt **Augsburg** stellte Interessierten eine mobile Ausstellung sowie Infobroschüren der Arbeitsgruppe „Papierwende“ zur Verfügung, die über die ökologischen Vorteile von Recyclingpapier informieren. Die Stadt **Dresden** motivierte mit dem Projekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ zur Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel. Die Stadt **Essen** motiviert im Rahmen von Ökoprofit die Teilnehmenden erfolgreich zur Umstellung auf Recyclingpapier. Ökoprofit gehört zu den 12 Themenfeldern der „Grünen Hauptstadt Agentur“. Die Stadt **Hameln** motiviert den Betriebshof, die Feuerwehr, die zentrale Buchhaltung und Kindertagesstätten zur Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel. Das Agenda-Büro der Stadt **Mainz** erarbeitete ein umfassendes Konzept für den klimafreundlichen Rheinland-Pfalz-Tag 2022, das u.a. den Einsatz von Recyclingpapier bei allen Druckerzeugnissen vorsah. Auf mainz.de wird auf das Engagement der LH Mainz für nachhaltige Beschaffung hingewiesen. Auch **Remscheid** informiert im Internet über die Verwendung von Recyclingpapier (z.B. zu Papieratlas, Statistiken). Die Stadt **Siegen** hat eine Pressemitteilung veröffentlicht. In **Wiesbaden** berät die Umweltberatung zum Thema Papier und empfiehlt Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.



Die detaillierten Ergebnisse
aller teilnehmenden Landkreise
stehen digital zur Verfügung.

LANDKREISWETTBEWERB

Der Papieratlas bildet seit 2018 das Engagement deutscher Landkreise für die Verwendung von Recyclingpapier ab und bringt damit die nachhaltige Papierbeschaffung auf kommunaler Ebene weiter voran. Die 294 Landkreise repräsentieren 68 Prozent der deutschen Bevölkerung und bergen somit ein besonderes Potenzial für den Klima- und Ressourcenschutz durch die Umstellung auf Papier mit dem Blauen Engel. Dank des großen Interesses hat sich der Landkreiswettbewerb – neben dem seit 2008 durchgeführten Städtewettbewerb und dem seit

2016 durchgeführten Hochschulwettbewerb – als fester Bestandteil des Papieratlas etabliert. Alle Landkreise in Deutschland sind eingeladen, ihren Papierverbrauch und ihre Recyclingpapierquoten transparent zu machen. Unter den teilnehmenden Landkreisen küren die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR), das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt und der Deutsche Landkreistag den „Recyclingpapierfreundlichsten Landkreis“, die „Mehrfachsieger“ und den „Aufsteiger des Jahres“.

Die IPR bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Interessierten und freut sich, die Ergebnisse des Papieratlas-Landkreiswettbewerbs 2022 zu präsentieren.

DER WETTBEWERB

Zweiteiliges Bewertungssystem

Der Papieratlas ermittelt den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten in Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei. Zudem werden konkrete Maßnahmen der Landkreise erfasst, die die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel fördern. Somit werden alle Stellhebel für eine nachhaltige Papiernutzung berücksichtigt.

Die Bewertung der „Recyclingpapierfreundlichsten Landkreise“ erfolgt in zwei Schritten:

Recyclingpapierquote in der Verwaltung ausschlaggebend für Platzierung

Für die Bewertung werden zunächst die Angaben zum Papierverbrauch und Recyclingpapieranteil in der Kreisverwaltung berücksichtigt. Je höher der Anteil von Papier mit dem Blauen Engel hier ist, desto höher wird der Landkreis in der Aus-

wertung platziert. Bei Landkreisen mit gleich hohen Recyclingpapierquoten in der Verwaltung wird für die finale Platzierung die Summe der erzielten Sonderpunkte hinzugenommen.

Sonderpunkte entscheidend bei Gleichstand

Die Sonderpunkte zeichnen das Engagement von Landkreisen aus, die auch über die Kreisverwaltung hinaus den Einsatz von Papier mit dem Blauen Engel fördern. Zum einen werden sie für die Recyclingpapierquoten in den Schulen in Trägerschaft der Landkreise und in der Hausdruckerei vergeben. Aufgrund des erfahrungsgemäß höheren Papierverbrauchs in den Schulen sind diesem Bereich mehr Sonderpunkte zugeordnet als der Hausdruckerei. Zum anderen erhalten die Landkreise Sonderpunkte für konkrete Maßnahmen, die die Verwendung von Recyclingpapier fördern. Die Summe der

Schema für die Vergabe der Sonderpunkte (SP)

Anteil Recyclingpapier ...	... in Schulen	... in Hausdruckerei
100 %	= 8 SP	= 4 SP
90–99 %	= 7 SP	= 3 SP
80–89 %	= 6 SP	= 2 SP
70–79 %	= 5 SP	= 2 SP
60–69 %	= 4 SP	= 2 SP
50–59 %	= 3 SP	= 1 SP
40–49 %	= 2 SP	= 1 SP
30–39 %	= 1 SP	= 1 SP
0–29 %	= 0 SP	= 0 SP

erzielten Sonderpunkte entscheidet bei Gleichstand über die Platzierung. Der Landkreis mit der höchsten Recyclingpapierquote und den meisten Sonderpunkten erhält die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichster Landkreis“.

Sonderpunkte für Maßnahmen:

- > Der Landkreis motiviert öffentliche Einrichtungen zur Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel durch gezielte Aktionen.
1 SP
- > Publikationen des Landkreises werden überwiegend (zu mehr als 50 Prozent) auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gedruckt.
2 SP
- > Es gibt eine Dienstanweisung oder einen verbindlichen Beschluss für die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
1 SP
- > Der überwiegende Anteil (mehr als 50 Prozent) des eingesetzten Recyclingpapiers mit dem Blauen Engel hat einen Weißgrad von ISO 80 oder niedriger.
1 SP
- > Der*Die Landrat*Landrätin verwendet für die interne und externe Korrespondenz ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
1 SP

- > Der Landkreis hat seinen Papierverbrauch im Vergleich zum Vorjahr gesenkt.
2 SP

Mehrfachsieger

In einer Bestenliste ehrt der Papieratlas die Landkreise, die ihre Leistungen bei der Verwendung von Recyclingpapier konstant auf höchstem Niveau halten. Diese Landkreise wurden bereits als „Recyclingpapierfreundlichster Landkreis“ ausgezeichnet und bestätigen ihre Leistungen: Sie setzen weiterhin zu 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung ein und erreichen mehr als zwei Drittel der zu vergebenden Sonderpunkte. Der Landkreis, der diese Bestleistung fünf Mal in Folge erbringt, erhält die Sonderauszeichnung „Mehrfachsieger“.

Aufsteiger des Jahres

Mit der Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ würdigt der Papieratlas den Landkreis, der den Recyclingpapieranteil in der Verwaltung im Vergleich zum Vorjahr mit der höchsten Steigerung ausbauen konnte. Damit sollen Landkreise mit zunächst noch geringen Quoten motiviert werden, auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel umzustellen. Bei gleicher Steigerung entscheidet die Summe der erzielten Sonderpunkte.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Rekordbeteiligung der Landkreise

Der Papieratlas macht das Engagement deutscher Landkreise für eine nachhaltige Papierbeschaffung transparent. Im fünften Jahr des Wettbewerbs haben 75 Landkreise ihre Daten zum Papierverbrauch und zum Anteil von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel eingereicht. Die Teilnehmerzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich angestiegen. Dieser neue Rekord verdeutlicht den hohen Stellenwert, den der Papieratlas als positiver Wettbewerb bei den Landkreisen hat.

Auch die durchschnittliche Recyclingpapierquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert: 84,60 Prozent des Papierverbrauchs der teilnehmenden Landkreise sind mit dem Blauen Engel zertifiziert. Immer mehr Kreis-

verwaltungen setzen dabei ausschließlich auf Recyclingpapier: Mit 28 Landkreisen erreicht der diesjährige Papieratlas auch hier einen neuen Rekord.

Das außergewöhnliche Engagement der Landkreise für die Verwendung von Recyclingpapier zeigt sich auch in den Angaben zur zukünftigen Papierbeschaffung: 22 Landkreise möchten den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in ihren Verwaltungen weiter steigern. Mit gutem Beispiel voran gehen 16 Landrät*innen, die sich persönlich für das Thema engagieren und für ihre interne und externe Korrespondenz ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel verwenden.

AUSZEICHNUNGEN 2022

Mehrfachsieger

Die Kreise Höxter und Paderborn bestätigen erneut ihre Bestleistungen bei der Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Der „Recyclingpapierfreundlichste Landkreis“ 2021, der Landkreis Ebersberg, hält ebenfalls sein Niveau aus dem Vorjahr und zieht damit erstmals in die Bestenliste ein.

Für ihr vorbildliches Engagement erhalten der Kreis Höxter, der Kreis Paderborn und der Landkreis Ebersberg eine Sonderehrung in der Bestenliste der „Mehrfachsieger“.



Bestenliste der Mehrfachsieger 2022

Landkreis	Siege
Kreis Höxter	2019, 2020, 2021, 2022
Kreis Paderborn	2020, 2021, 2022
Landkreis Ebersberg	2021, 2022



AUSZEICHNUNGEN 2022

Recyclingpapierfreundlichster Landkreis

Der „Recyclingpapierfreundlichste Landkreis“ 2022 ist der Unstrut-Hainich-Kreis. Im Vorjahr noch als „Aufsteiger des Jahres“ ausgezeichnet und auf dem 3. Platz der „Recyclingpapierfreundlichsten Landkreise“, setzt sich der Landkreis im Nordwesten Thüringens nun mit 100 Prozent Recyclingpapier und 19 Sonderpunkten an die Spitze der Auswertung.

Auf dem zweiten Platz folgt der Landkreis Schweinfurt mit 18 Sonderpunkten. Ebenfalls

mit einer Recyclingpapierquote von 100 Prozent in der Verwaltung und jeweils 17 Sonderpunkten erreichen der Landkreis Cochem-Zell und der Kreis Viersen den dritten Platz.

Die Plätze fünf bis neun belegen der Ennepe-Ruhr-Kreis, der Landkreis Harburg, der Kreis Warendorf, der Kreis Euskirchen, der Landkreis Coesfeld, der Kreis Plön, der Rhein-Pfalz-Kreis und der Kreis Steinfurt.

TOP 10 Recyclingpapierfreundlichste Landkreise 2022

Platz	Landkreis	Papierverbrauch in der Verwaltung			SP ³
		DIN A4-Blatt gesamt ¹	DIN A4-Blatt RC BE ²	Anteil RC BE	
1	Unstrut-Hainich-Kreis	1.925.000	1.925.000	100 %	19
2	Landkreis Schweinfurt	1.620.000	1.620.000	100 %	18
3	Landkreis Cochem-Zell	1.205.000	1.205.000	100 %	17
3	Kreis Viersen	3.157.000	3.157.000	100 %	17
5	Ennepe-Ruhr-Kreis	5.875.000	5.875.000	100 %	16
5	Landkreis Harburg	3.950.000	3.950.000	100 %	16
5	Kreis Warendorf	8.500.000	8.500.000	100 %	16
8	Kreis Euskirchen	4.400.000	4.400.000	100 %	15
9	Landkreis Coesfeld	2.600.000	2.600.000	100 %	14
9	Kreis Plön	4.295.000	4.295.000	100 %	14
9	Rhein-Pfalz-Kreis	2.103.000	2.103.000	100 %	14
9	Kreis Steinfurt	6.089.000	6.089.000	100 %	14

¹ Zur Vereinheitlichung der Zahlen wurden die Angaben für DIN A3-Papier in DIN A4-Papier umgerechnet (1 Blatt DIN A3 entspricht 2 Blatt DIN A4).

² Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

³ Sonderpunkte für Schulen, Hausdruckerei sowie besonderes Engagement im Bereich Recyclingpapier.

AUSZEICHNUNGEN 2022

Aufsteiger des Jahres

Der Landkreis Northeim ist der „Aufsteiger des Jahres“ 2022. Der Landkreis im südlichen Niedersachsen stellte innerhalb eines Jahres auf 99,08 Prozent Papier mit dem Blauen Engel um. Damit erreicht der Landkreis Northeim die höchste Steigerung der Recyclingpapierquote im Vergleich zum Vorjahr.

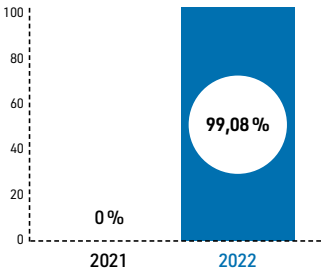
Auf dem zweiten Platz der „Aufsteiger des Jahres“ folgt der Altmarkkreis Salzwedel mit einer Steigerung um 91,77 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Der Kreis Stormarn hat den Anteil von Recyclingpapier um 77,90 Prozent gesteigert und erreicht damit den dritten Platz.

Den vierten und fünften Platz der „Aufsteiger des Jahres“ belegen der Rems-Murr-Kreis mit

einer Steigerung um 57,48 Prozentpunkte und der Landkreis Harburg mit einer Steigerung um 31,25 Prozentpunkte.



Recyclingpapierquote des Landkreises Northeim



TOP 5 Aufsteiger des Jahres 2022

Platz	Landkreis	Papierverbrauch in der Verwaltung in DIN A4-Blatt		Anteil RC BE in der Verwaltung		Steigerung zum Vorjahr (Prozentpunkte)
		gesamt ⁴	RC BE ⁵	2021	2022	
1	Landkreis Northeim	3.785.000	3.750.000	0 %	99,08 %	99,08
2	Altmarkkreis Salzwedel	2.603.750	2.547.500	6,07 %	97,84 %	91,77
3	Kreis Stormarn	4.500.000	4.422.500	20,38 %	98,28 %	77,90
4	Rems-Murr-Kreis	6.790.750	6.140.000	32,94 %	90,42 %	57,48
5	Landkreis Harburg	3.950.000	3.950.000	68,75 %	100 %	31,25

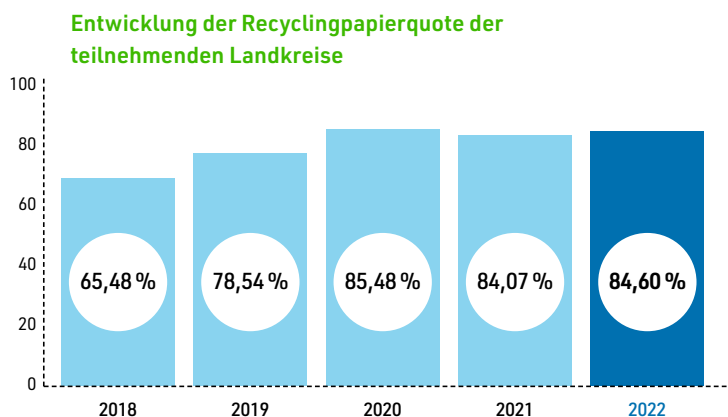
⁴ Zur Vereinheitlichung der Zahlen wurden die Angaben für DIN A3-Papier in DIN A4-Papier umgerechnet (1 Blatt DIN A3 entspricht 2 Blatt DIN A4).

⁵ Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

AUSWERTUNGEN IM DETAIL

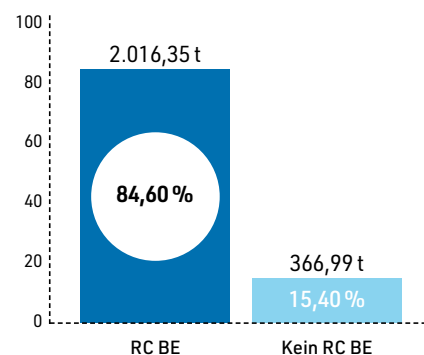
Immer mehr Landkreise setzen auf Recyclingpapier

Im fünften Jahr erreicht der Landkreiswettbewerb einen weiteren erfreulichen Teilnehmerzuwachs von 67 auf 75 Landkreise. Auch der insgesamt positive Trend bei der Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel setzt sich weiter fort: Die teilnehmenden Landkreise konnten ihre durchschnittliche Recyclingpapierquote im Vergleich zum Vorjahr wieder steigern auf nunmehr 84,60 Prozent. Mit 28 Landkreisen setzt bereits über ein Drittel der Teilnehmer in der Verwaltung ausschließlich auf Recyclingpapier.



Die teilnehmenden Landkreise haben im Jahr 2021 in allen Einsatzbereichen insgesamt 476.667.572 DIN A4-Blatt oder 2.383,34 Tonnen Büropapier eingesetzt. Der Gesamtpapierverbrauch teilt sich wie folgt in Recyclingpapier mit dem Blauen Engel und Papier ohne Blauen Engel auf:

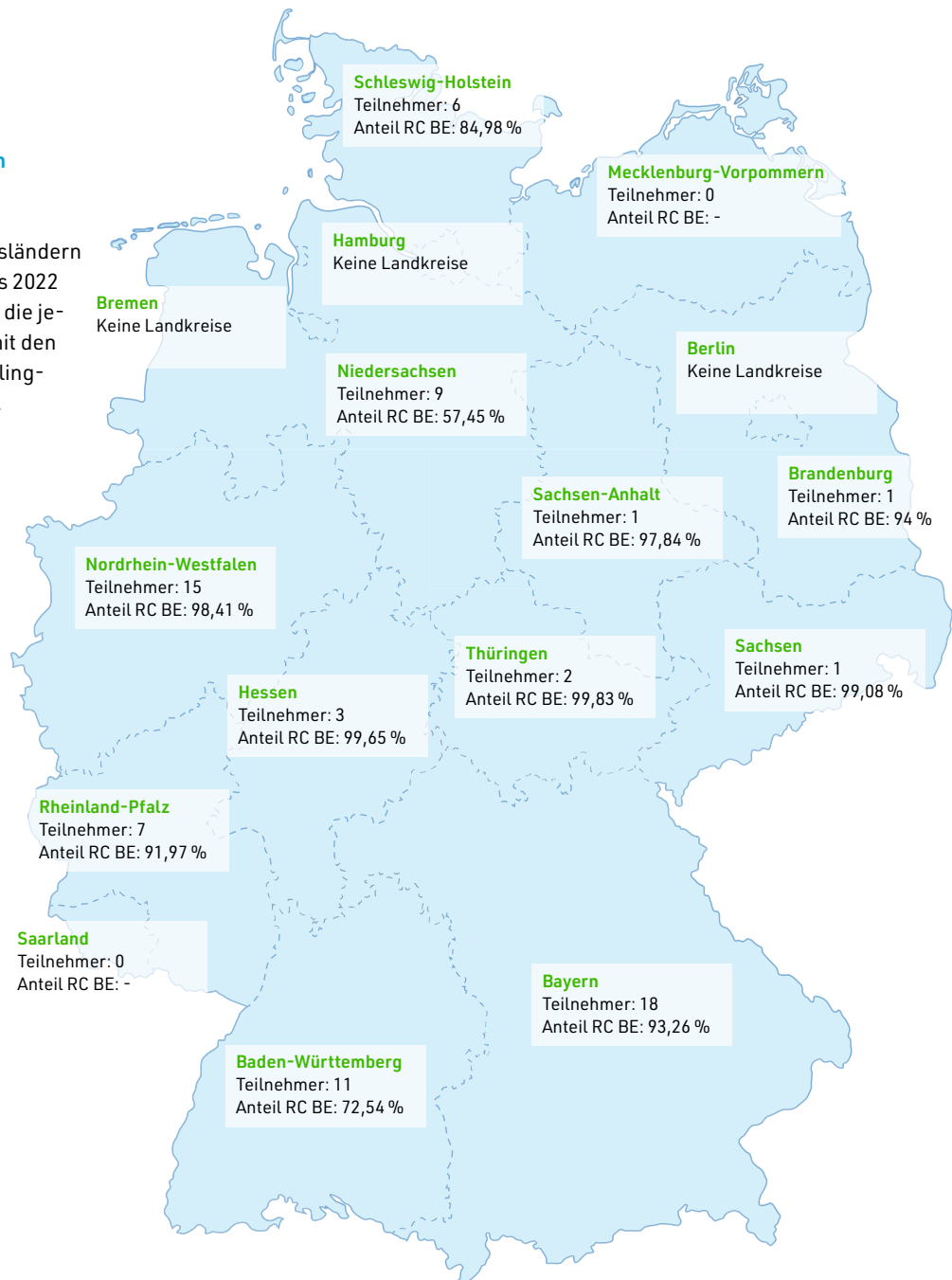
Gesamtpapierverbrauch der 75 Landkreise



Im Vergleich zum Vorjahr haben 20 Landkreise ihre Recyclingpapierquoten in der Verwaltung gesteigert und 22 konstant gehalten – viele davon bereits auf einem sehr hohen Niveau. Von den 13 Landkreisen, die den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung gesenkt haben, verzeichnen 11 nur eine minimale Veränderung von unter 5 Prozentpunkten. Für die 20 neu teilnehmenden Landkreise liegen keine Daten aus dem Vorjahr vor.

Recyclingpapierquoten in den Bundesländern

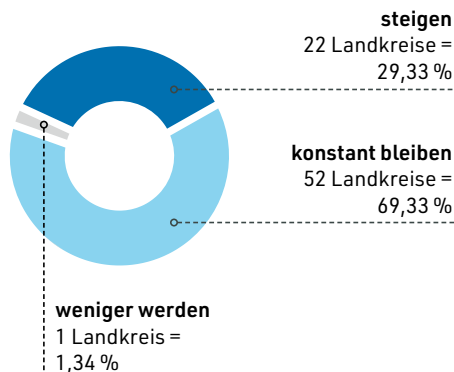
Landkreise aus 11 Bundesländern haben sich am Papieratlas 2022 beteiligt. Nachfolgend ist die jeweilige Teilnehmerzahl mit den durchschnittlichen Recyclingpapierquoten dargestellt.



Weitere Steigerung der Recyclingpapierquote geplant

Den Angaben zum zukünftig geplanten Beschaffungsverhalten in den Kreisverwaltungen zufolge werden weitere Umstellungen erfolgen: 22 Landkreise planen, den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel weiter zu erhöhen. Von den 52 Landkreisen, die diesen konstant halten wollen, erreichen 50 bereits heute Recyclingpapierquoten von über 90 Prozent. Lediglich ein Landkreis geht aufgrund der aktuellen Lieferthematik von einer Senkung der Recyclingpapierquote aus.

Der Anteil von RC BE wird in Zukunft ...



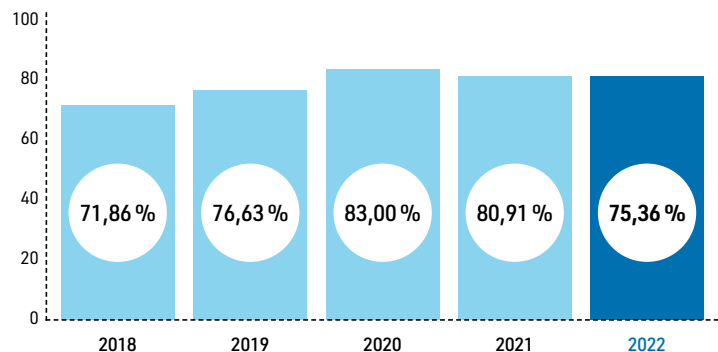
Schulen nutzen vorbildlich Recyclingpapier

Neben der Kreisverwaltung werden auch in den Schulen große Mengen Papier eingesetzt. In der Auswertung des Papieratlas spielen die Verbrauchszahlen der Schulen in Trägerschaft der teilnehmenden Landkreise daher eine wichtige Rolle. Nach dem weiter starken Teilnehmerzuwachs liegt die durchschnittliche Recyclingpapierquote hier mit 75,36 Prozent wieder etwas unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Recyclingpapierquoten einzelner Schulen erfasst die IPR auf den Plattformen www.gruener-beschaffen.de und www.recyclingpapier-bildet.de.

Die Teilnahme ist jederzeit online oder per E-Mail möglich. Schulen, die mindestens 50 Prozent Papier mit dem Blauen Engel einsetzen, erhalten eine Urkunde und das Siegel „Recyclingpapierfreundliche Schule“.

Entwicklung der Recyclingpapierquote in den Schulen



Landkreise schützen Klima und Ressourcen

Die kürzlich vom Umweltbundesamt veröffentlichte „Aktualisierte Ökobilanz für grafische Papiere“ bestätigt die Vorteilhaftigkeit von Recyclingpapier und die Empfehlungen für das Umweltzeichen Blauer Engel. Im Vergleich zu Frischfaserpapier spart Recyclingpapier im gesamten Produktionsprozess durchschnittlich 78 Prozent Wasser, 68 Prozent Energie und 15 Prozent CO₂-Emissionen. Darüber hinaus leistet Recyclingpapier einen wichtigen Beitrag, um dem Verlust der biologischen Vielfalt, dem Risiko von Landnutzungswandel und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Die 75 teilnehmenden Landkreise haben durch die Nutzung von Papier mit dem Blauen Engel im Jahr 2021 eine Einsparung von über 78 Millionen Liter Wasser und mehr als 17 Millionen Kilowattstunden Energie bewirkt.

Einspareffekte für 403.270.444 DIN A4-Blatt Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier

Wasser
78.775.993 l

Energie
17.773.393 kWh

CO₂
301.823 kg

Holz
6.028.426 kg

Seit Beginn des Landkreiswettbewerbs im Jahr 2018 hat der Papieratlas insgesamt rund 6.900 Tonnen Recyclingpapier mit dem Blauen Engel dokumentiert. Im Vergleich zu Frischfaserpapier bewirken alle bisher teilnehmenden Landkreise damit gemeinsam eine Wassereinsparung von über 270 Millionen Liter – diese Menge deckt den Tagesbedarf an Wasser der Einwohner*innen der Region Hannover, der Kreise Recklinghausen und Wesel zusammen.⁶ Die eingesparte Energie von über 60 Millionen Kilowattstunden reicht aus, um mehr als 17.000 Drei-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen.⁷ Das entspricht in etwa der Einwohner*innenzahl des Landkreises Lüchow-Dannenberg.

⁶ Ausgehend von einem durchschnittlichen täglichen Wasserverbrauch von 121 Litern pro Kopf (Statistisches Bundesamt: „Wasserstatistik“, 2013).

⁷ Ausgehend von einem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh pro Drei-Personen-Haushalt (bdew: „Stromverbrauch im Haushalt“, 2013).

VORBILDHAFTE LANDRÄT*INNEN

Persönliches Engagement für Recyclingpapier

Der Papieratlas würdigt persönliches Engagement in der Leitungsebene der teilnehmenden Landkreise. Im vierten Jahr des Landkreiswettbewerbs gehen 16 Landrät*innen mit gutem Beispiel voran, indem sie ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel für ihre interne und externe Korrespondenz nutzen.



Dr. Tim Grüttemeier
Städteregionsrat der
StädteRegion Aachen



Manfred Schnur
Landrat des Landkreises
Cochem-Zell



Werner Bumeder
Landrat des Landkreises
Dingolfing-Landau



Stefan Mohrdieck
Landrat des
Kreises Dithmarschen



Robert Niedergesäß
Landrat des
Landkreises Ebersberg



Olaf Schade
Landrat des
Ennepe-Ruhr-Kreises





Sebastian Gruber
Landrat des Landkreises
Freyung-Grafenau



Steffen Krach
Regionspräsident der
Region Hannover



Region Hannover



Rainer Rempe
Landrat des
Landkreises Harburg



Michael Stickeln
Landrat des
Kreises Höxter



Astrid Klinkert-Kittel
Landrätin des
Landkreises Northeim



Christoph Rütter
Landrat des
Kreises Paderborn





Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat des
Rhein-Kreises Neuss



Florian Töpper
Landrat des
Landkreises Schweinfurt



Kornelia Wehlan
Landrätin des Landkreises
Teltow-Fläming



Dr. Andreas Coenen
Landrat des Kreises
Viersen



BESONDERE AKTIONEN

Diese Landkreise motivieren zur Verwendung von Recyclingpapier

Um das Bewusstsein für den Klima- und Ressourcenschutz zu fördern und öffentliche Einrichtungen zur Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel zu motivieren, führten einige Landkreise im Jahr 2021 gezielte Aktionen durch. Der Papieratlas stellt ausgewählte Beispiele vor, die als Anregung für andere Landkreise dienen können.

Ausschreibungen und Rahmenverträge

Der **Landkreis Aichach-Friedberg** bietet den kreiseigenen Schulen die Teilnahme an der Rahmenvereinbarung mit 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel an. Auch der **Landkreis Harburg** macht eine gemeinsame Ausschreibung mit allen 12 Kommunen, Schulen sowie der Kreisvolkshochschule. Im **Kreis Pinneberg** wird schon bei den Ausschreibungen für die Versorgung von Büromaterial und Druckerpapier bei der Festlegung des Kernsortimentes in hohem Maße auf die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Produkte geachtet bzw. vorausgesetzt, insbesondere im Hinblick auf die Verwendung von Recyclingpapier. Im **Kreis Viersen** erfolgt die Beschaffung von 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel neben den Fachbereichen des Kreises Viersen und den Schulen in Trägerschaft des Kreises Viersen auch für die öffentlichen Einrichtungen der Kreismusikschule, der Kreisvolkshochschule sowie das Kreisarchiv. Der Kreis Viersen führte zudem für die Stadtverwaltung Viersen sowie die Schulen in Trägerschaft der Stadt Viersen und den Zweckverband Natur-Schwalm-Nette die Ausschreibung der Beschaffung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel durch.

Öffentlichkeitsarbeit und interne Hinweise

Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** sprach den Schulen eine Empfehlung für die Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel aus. Der **Landkreis Ebersberg** animierte die Kreisklinik Ebersberg zu einem Test von Recyclingpapier. Der **Kreis Höxter** bewirbt den Flyer zur Kampagne „Recyclingpapier – gut fürs Klima“ in den Städten und Schulen des Kreises. Zudem fanden vereinzelte Aktionen auf Veranstaltungen durch die Abteilung Umwelt- und Klimaschutz statt. Im Jahr 2022 wurde erstmals auch das Jahrbuch des Kreises Höxter auf Recyclingpapier gedruckt. Im **Kreis Paderborn** motiviert der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb öffentliche Einrichtungen durch gezielte Aktionen (z.B. Broschüre) zur Umstellung auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Der **Rhein-Kreis-Neuss** veröffentlichte Pressemitteilungen über den Papieratlas-Landkreiswettbewerb und machte auch im Intranet, Internet, in den sozialen Medien und über ein Rundschreiben darauf aufmerksam. Zudem berichtete man in den politischen Gremien des Kreistags über die Verwendung von Recyclingpapier. Der **Landkreis Schweinfurt** sendete ein Anschreiben zu den Vorteilen von Recyclingpapier an die Gemeinden sowie ein internes

Rundschreiben an die Mitarbeitenden im Landratsamt. Der **Landkreis Teltow-Fläming** veröffentlichte einen Artikel zum Papieratlas auf der Website. Die AG Klimaschutz führte zudem Beratungen mit allen Ämtern durch. Der **Unstrut-Hainich-Kreis** regte, vertreten durch den Landrat, die Umstellung auf Recyclingpapier bei mehreren Organisationen an. Der **Kreis Viersen** konnte durch gezielte Ansprache den Kreissportbund Viersen e.V. sowie die Verkehrsgesellschaft für den Kreis Viersen e.V. davon überzeugen, 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel zu verwenden. Zudem veröffentlichte der Kreis Viersen eine Pressemitteilung zum Papieratlas-Landkreiswettbewerb.



Die detaillierten Ergebnisse aller teilnehmenden Hochschulen stehen digital zur Verfügung.

HOCHSCHULWETTBEWERB

Der Papieratlas bildet seit 2016 die nachhaltige Papierbeschaffung deutscher Hochschulen durch die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ab. Dank des großen Interesses und Engagements der eingeladenen Hochschulen hat sich der Hochschulwettbewerb – neben dem seit 2008 durchgeführten Städtewettbewerb und dem 2018 hinzugekommenen Landkreiswettbewerb – als fester Bestandteil des Papieratlas etabliert.

Alle staatlichen und privaten Hochschulen mit mehr als 1.000 Studierenden sind eingeladen, ihren Papierverbrauch und ihre Recyclingpapierquoten transparent zu machen. Unter den teilnehmenden Hochschulen küren die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR), das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt und der Deutsche Hochschulverband die „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“, die „Mehrfachsieger“ und den „Aufsteiger des Jahres“.

Die IPR bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Interessierten und freut sich, die Ergebnisse des Papieratlas-Hochschulwettbewerbs 2022 zu präsentieren.

DER WETTBEWERB

Zweiteiliges Bewertungssystem

Der Papieratlas ermittelt den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten in Verwaltung, Fakultäten/Fachbereichen, Druck- und Kopierservice sowie Hausdruckerei. Zudem werden konkrete Maßnahmen der Hochschulen erfasst, die die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel fördern. Somit werden alle Stellhebel für eine nachhaltige Papiernutzung berücksichtigt.

Die Bewertung der „Recyclingpapierfreundlichsten Hochschulen“ erfolgt in zwei Schritten:

Recyclingpapierquote in der Verwaltung ausschlaggebend für Platzierung

Für die Bewertung werden zunächst die Angaben zum Papierverbrauch und Recyclingpapieranteil in der Verwaltung berücksichtigt. Je höher der Anteil von Papier mit dem Blauen Engel hier ist, desto höher wird die Hochschule in der Auswertung platziert. Bei Hochschulen mit gleich hohen Recyclingpapierquoten in der

Verwaltung wird für die finale Platzierung die Summe der erzielten Sonderpunkte hinzugenommen.

Sonderpunkte entscheidend bei Gleichstand

Die Sonderpunkte zeichnen das Engagement von Hochschulen aus, die auch über die Verwaltung hinaus den Einsatz von Papier mit dem Blauen Engel fördern. Zum einen werden sie für die Recyclingpapierquoten in den Fakultäten/Fachbereichen, dem Druck- und Kopierservice sowie der Hausdruckerei vergeben. Zum anderen erhalten die Hochschulen Sonderpunkte für konkrete Maßnahmen, die die Verwendung von Recyclingpapier fördern. Die Summe der erzielten Sonderpunkte entscheidet bei Gleichstand über die Platzierung. Die Hochschule mit der höchsten Recyclingpapierquote und den meisten Sonderpunkten erhält die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“.

Schema für die Vergabe der Sonderpunkte (SP)

Anteil Recyclingpapier ...	... in Fakultäten / Fachbereichen	... im Druck- und Kopierservice	... in Hausdruckerei
100 %	= 4 SP	= 4 SP	= 4 SP
90–99 %	= 3 SP	= 3 SP	= 3 SP
60–89 %	= 2 SP	= 2 SP	= 2 SP
30–59 %	= 1 SP	= 1 SP	= 1 SP
0–29 %	= 0 SP	= 0 SP	= 0 SP

Sonderpunkte für Maßnahmen:

- > Die Hochschule motiviert Studierende und/oder Beschäftigte zur Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel durch gezielte Aktionen.
1 SP
- > Publikationen der Hochschule werden überwiegend (zu mehr als 50 Prozent) auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gedruckt.
2 SP
- > Es gibt eine Dienstanweisung oder einen verbindlichen Beschluss für die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
1 SP
- > Der überwiegende Anteil (mehr als 50 Prozent) des eingesetzten Recyclingpapiers mit dem Blauen Engel hat einen Weißgrad von ISO 80 oder niedriger.
1 SP
- > Der*Die Präsident*in, der*die Rektor*in und/oder der*die Kanzler*in verwendet für die interne und externe Korrespondenz ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
1 SP
- > Die Hochschule hat ihren Papierverbrauch im Vergleich zum Vorjahr gesenkt.
2 SP

Mehrfachsieger

In einer Bestenliste ehrt der Papieratlas die Hochschulen, die ihre Leistungen bei der Verwendung von Recyclingpapier konstant auf höchstem Niveau halten. Diese Hochschulen wurden bereits als „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“ ausgezeichnet und bestätigen ihre Leistungen: Sie setzen weiterhin zu 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung ein und erreichen mehr als zwei Drittel der zu vergebenden Sonderpunkte. Die Hochschule, die diese Bestleistung fünf Mal in Folge erbringt, erhält die Sonderauszeichnung „Mehrfachsieger“.

Aufsteiger des Jahres

Mit der Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ würdigt der Papieratlas die Hochschule, die ihren Recyclingpapieranteil in der Verwaltung im Vergleich zum Vorjahr mit der höchsten Steigerung ausbauen konnte. Damit sollen Hochschulen mit zunächst noch geringen Quoten motiviert werden, auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel umzustellen. Bei gleicher Steigerung entscheidet die Summe der erzielten Sonderpunkte.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Hochschulen stellen neue Rekorde auf

Der Papieratlas macht zum siebten Mal in Folge das Engagement deutscher Hochschulen für eine nachhaltige Papierbeschaffung transparent. In diesem Jahr haben 50 Universitäten und Fachhochschulen ihre Daten zum Papierverbrauch und zum Anteil von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel eingereicht. Die kontinuierliche Beteiligung – auch in schwierigen Zeiten – verdeutlicht das große Interesse der Hochschulen, ihr vorbildliches Handeln zu zeigen und sich im positiven Wettbewerb untereinander zu messen.

Die Recyclingpapierquote übertrifft erneut ihr Rekordniveau aus dem Vorjahr: Durchschnittlich verwenden die teilnehmenden Hochschulen nunmehr 79,26 Prozent Papier mit dem

Blauen Engel. Seit Beginn des Hochschulwettbewerbs ist dieser Anteil bereits um rund 22 Prozentpunkte gestiegen. Immer mehr Universitäten und Fachhochschulen richten ihre Papierbeschaffung nachhaltig aus und treiben die Umstellprozesse auf Blauer-Engel-Papier weiter voran. 20 Teilnehmende haben bereits signalisiert, ihre Recyclingpapierquoten in der Verwaltung zukünftig steigern zu wollen.

Vertreter*innen der Hochschulleitung können persönliche Vorbilder für nachhaltiges Handeln sein. Der Papieratlas würdigt 25 Präsident*innen, Rektor*innen und Kanzler*innen, die mit gutem Beispiel vorangehen und für ihre interne und externe Korrespondenz ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel verwenden.

AUSZEICHNUNGEN 2022

Mehrfachsieger

Die 2018 als „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“ ausgezeichnete Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen zeigt herausragendes Engagement bei der Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel. Für ihre Bestleistungen seit nunmehr fünf Jahren in Folge erhält die Hochschule die Sonderauszeichnung „Mehrfachsieger“.

Die Bestenliste der „Mehrfachsieger“ ehrt zudem die Universität Tübingen, die Universität Osnabrück und die Technische Universität Kaiserslautern, die ihre Leistungen der Vorjahre ebenfalls erneut bestätigen. Die Universität Bremen, die sich 2021 als „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“ durchsetzte, zieht erstmals in die Bestenliste ein.



Bestenliste der Mehrfachsieger 2022

Hochschule	Siege	Sonderauszeichnungen (*5 Jahre)
Universität Tübingen	2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2020
Universität Osnabrück	2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2021
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen	2018, 2019, 2020, 2021, 2022	* 2022
Technische Universität Kaiserslautern	2019, 2020, 2021, 2022	
Universität Bremen	2021, 2022	



AUSZEICHNUNGEN 2022

Recyclingpapierfreundlichste Hochschule

Die Universität Vechta ist die „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“ 2022. Mit einer Recyclingpapierquote von 100 Prozent und 18 Sonderpunkten setzt sich die Universität an die Spitze der Auswertung.

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg nutzt ebenfalls ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel und erreicht mit 16 Sonderpunkten den zweiten Platz. Auf dem dritten

Platz folgen die Freie Universität Berlin und die Hochschule Osnabrück mit jeweils 15 Sonderpunkten.

Die Plätze fünf bis zehn belegen die Hochschule Harz, die Philipps-Universität Marburg, die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, die Hochschule Aalen, die Universität Passau und die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg.

TOP 10 Recyclingpapierfreundlichste Hochschulen 2022

Platz	Hochschule	Papierverbrauch in der Verwaltung			SP ³
		DIN A4-Blatt gesamt ¹	DIN A4-Blatt RC BE ²	Anteil RC BE	
1	Universität Vechta	845.860	845.860	100 %	18
2	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	1.295.000	1.295.000	100 %	16
3	Freie Universität Berlin	1.683.500	1.683.500	100 %	15
3	Hochschule Osnabrück	820.000	820.000	100 %	15
5	Hochschule Harz	400.000	400.000	100 %	13
6	Philipps-Universität Marburg	570.000	570.000	100 %	11
7	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	1.348.578	1.348.578	100 %	10
8	Hochschule Aalen	207.650	207.650	100 %	6
9	Universität Passau	1.100.000	1.100.000	100 %	2
10	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	593.750	592.000	99,71 %	

¹ Zur Vereinheitlichung der Zahlen wurden die Angaben für DIN A3-Papier in DIN A4-Papier umgerechnet (1 Blatt DIN A3 entspricht 2 Blatt DIN A4).

² Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

³ Sonderpunkte für Fakultäten/Fachbereiche, Druck- und Kopierservice, Hausdruckerei sowie besonderes Engagement im Bereich Recyclingpapier.

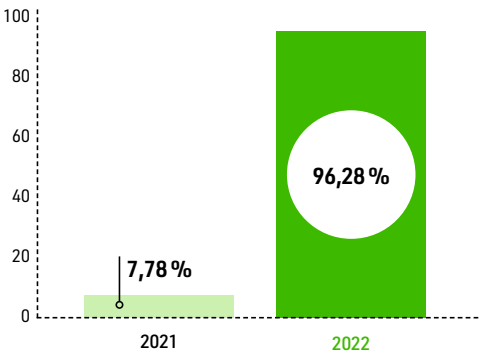
AUSZEICHNUNGEN 2022

Aufsteiger des Jahres

Die Zeppelin Universität erhält die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ 2022. Innerhalb eines Jahres hat die Universität den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung um 88,50 Prozentpunkte auf nunmehr 96,28 Prozent ausgebaut und erreicht damit die höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Auf dem zweiten Platz folgt dicht dahinter die Universität Witten/Herdecke mit einer Steigerung um 88 Prozentpunkte. Die Universität Erfurt, die Hochschule Furtwangen und die Universität Münster haben ihre Recyclingpapierquoten im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich erhöht und erreichen damit die Plätze drei bis fünf der „Aufsteiger des Jahres“.

Recyclingpapierquote der Zeppelin Universität



zeppelin universität
zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

TOP 5 Aufsteiger des Jahres 2022

Platz	Hochschule	Papierverbrauch in der Verwaltung in DIN A4-Blatt		Anteil RC BE in der Verwaltung		Steigerung zum Vorjahr (Prozentpunkte)
		gesamt ⁴	RC BE ⁵	2021	2022	
1	Zeppelin Universität	349.000	336.000	7,78 %	96,28 %	88,50
2	Universität Witten / Herdecke	1.410.000	1.240.800	0 %	88 %	88
3	Universität Erfurt	1.673.500	1.600.000	56,31 %	95,61 %	39,30
4	Hochschule Furtwangen	540.000	350.000	34,48 %	64,81 %	30,33
5	Universität Münster	3.711.870	3.340.680	75,61 %	90 %	14,39

⁴ Zur Vereinheitlichung der Zahlen wurden die Angaben für DIN A3-Papier in DIN A4-Papier umgerechnet (1 Blatt DIN A3 entspricht 2 Blatt DIN A4).

⁵ Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

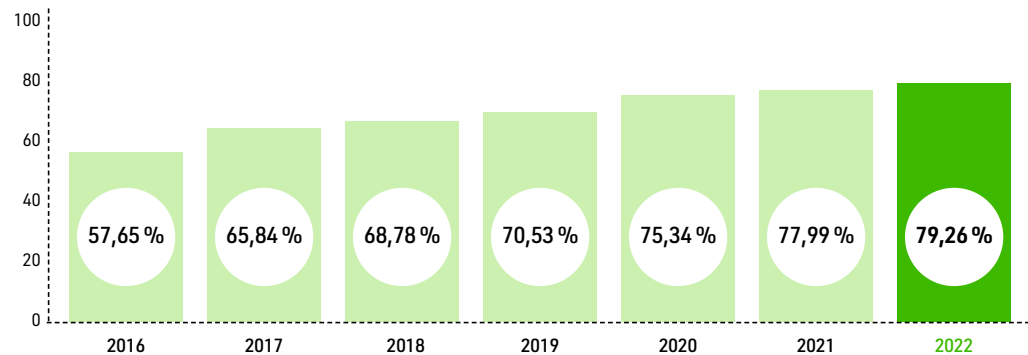
AUSWERTUNGEN IM DETAIL

Neuer Rekord bei der Verwendung von Recyclingpapier

Die Hochschulen halten an der konsequenten Steigerung ihrer durchschnittlichen Recyclingpapierquote fest: Im Vergleich zum Vorjahr haben die teilnehmenden Hochschulen den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel nochmals um 1,3 Prozentpunkte ausgebaut auf nunmehr 79,26 Prozent. Das neue Rekordniveau stellt eine Steigerung um rund 22 Prozentpunkte seit

Beginn des Wettbewerbs dar. Dieses kontinuierliche Engagement für eine nachhaltige Papierbeschaffung ist vor dem Hintergrund der weiterhin besonderen Umstände durch die Corona-Pandemie umso erfreulicher. 14 Hochschulen nutzen in ihren Verwaltungen bereits ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.

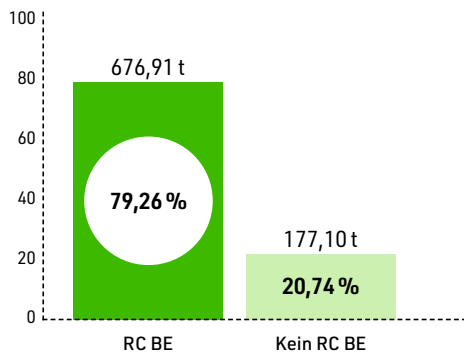
Entwicklung der Recyclingpapierquote



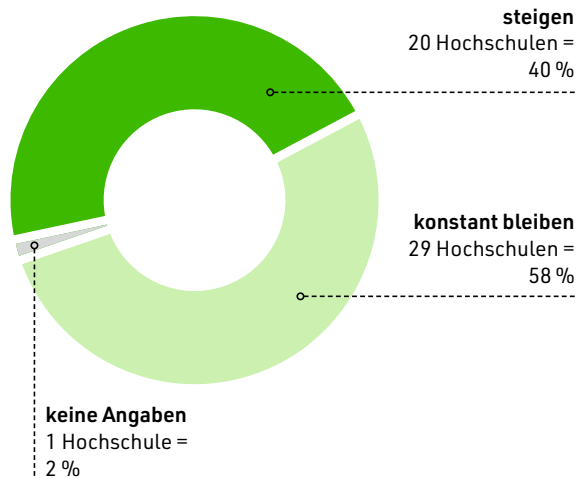
Die teilnehmenden Hochschulen setzten im Jahr 2021 in allen Einsatzbereichen insgesamt 170.801.524 DIN A4-Blatt oder 854,01 Tonnen Büro-papier ein. Der Gesamtpapierverbrauch teilt sich wie folgt in Recyclingpapier mit dem Blauen Engel und Papier ohne Blauen Engel auf:

Im Vergleich zum Vorjahr haben 11 Hochschulen den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung gesteigert. 13 Hochschulen haben ihre Recyclingpapierquote konstant gehalten – alle bei 100 Prozent. Von den 19 Hochschulen, die prozentual weniger Recyclingpapier verwenden, verzeichnen 8 nur eine minimale Senkung um unter 5 Prozentpunkte. Für 7 Hochschulen liegen keine Daten aus dem Vorjahr vor.

Gesamtpapierverbrauch der 50 Hochschulen



Der Anteil von RC BE wird in Zukunft...



Hochschulen bleiben auf Kurs

Auch zukünftig möchten die Hochschulen die Umstellung auf Recyclingpapier weiter vorantreiben: 40 Prozent der Teilnehmenden planen, den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung zu steigern. 29 Hochschulen möchten ihre – überwiegend bereits sehr hohen – Recyclingpapierquoten konstant halten. Lediglich eine Hochschule hat keine Angabe zum zukünftig geplanten Beschaffungsverhalten gemacht.

Hochschulen schützen Klima und Ressourcen

Die kürzlich vom Umweltbundesamt veröffentlichte „Aktualisierte Ökobilanz für grafische Papiere“ bestätigt die Vorteilhaftigkeit von Recyclingpapier und die Empfehlungen für das Umweltzeichen Blauer Engel. Im Vergleich zu Frischfaserpapier spart Recyclingpapier im gesamten Produktionsprozess durchschnittlich 78 Prozent Wasser, 68 Prozent Energie und 15 Prozent CO₂-Emissionen. Darüber hinaus leistet Recyclingpapier einen wichtigen Beitrag, um dem Verlust der biologischen Vielfalt, dem Risiko von Landnutzungswandel und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Die 50 teilnehmenden Hochschulen haben durch die Nutzung von Papier mit dem Blauen Engel im Jahr 2021 eine Einsparung von über 26 Millionen Liter Wasser und rund 6 Millionen Kilowattstunden Energie bewirkt.

Einspareffekte für 135.381.461 DIN A4-Blatt Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier

Wasser
26.445.799 l

Energie
5.966.685 kWh

CO₂
101.324 kg

Holz
2.023.796 kg

Seit Beginn des Hochschulwettbewerbs im Jahr 2016 hat der Papieratlas insgesamt mehr als 7.900 Tonnen Recyclingpapier mit dem Blauen Engel dokumentiert. Im Vergleich zu Frischfaserpapier bewirken alle bisher teilnehmenden Hochschulen damit gemeinsam eine Wassereinsparung von rund 310 Millionen Liter – diese Menge deckt den Tagesbedarf an Wasser von etwa 86 Prozent der deutschen Studierenden.⁶ Die eingesparte Energie von rund 70 Millionen Kilowattstunden reicht aus, um mehr als 20.000 Drei-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen.⁷ Das entspricht in etwa der Einwohner*innenzahl der Universitätsstadt Frankfurt (Oder).

⁶ Ausgehend von einem durchschnittlichen täglichen Wasserverbrauch von 121 Litern pro Kopf (Statistisches Bundesamt: „Wasserstatistik“, 2013).

⁷ Ausgehend von einem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh pro Drei-Personen-Haushalt (bdew: „Stromverbrauch im Haushalt“, 2013).

VORBILDHAFTE HOCHSCHULLEITUNGEN

Persönliches Engagement für Recyclingpapier

Der Papieratlas würdigt persönliches Engagement in der Leitungsebene der teilnehmenden Hochschulen. Im sechsten Jahr des Hochschulwettbewerbs gehen 25 Präsident*innen, Rektor*innen und Kanzler*innen mit gutem Beispiel voran, indem sie ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel für ihre interne und externe Korrespondenz nutzen.



Ulrike Messerschmidt
Kanzlerin der Hochschule Aalen



Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Präsident der Freien
Universität Berlin



Frauke Meyer
Kanzlerin der Universität Bremen



Dr. Jörg Brauns
Kanzler der Universität Erfurt



Christina Leib-Keßler
Kanzlerin der
Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg



Prof. Dr. Josef von Helden
Präsident der Hochschule
Hannover



Prof. Dr. Folker Roland
Rektor der Hochschule Harz



Dr. Angela Kunow
Kanzlerin der Hochschule Harz





Stefan Lorenz
Kanzler der Technischen
Universität Kaiserslautern



Jens Apitz
Kanzler der Universität Konstanz



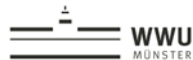
Anne Lequy und Dr. Antje Hoffmann
Rektorin und Kanzlerin der
Hochschule Magdeburg-Stendal



Dr. Thoralf Held
Kanzler der Philipps-Universität
Marburg



Prof. Dr. Johannes Wessels
Rektor der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster



Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor der Hochschule
für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



Prof. Dr. Andreas Bertram
Präsident der Hochschule
Osnabrück



Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl
Präsidentin der
Universität Osnabrück





Prof. Oliver Günther, Ph.D.
Präsident der
Universität Potsdam



Karsten Gerlof
Kanzler der
Universität Potsdam



Peter Endres
Kanzler der Ostbayerischen
Technischen Hochschule Regensburg



Prof. Dr. Udo Hebel
Präsident der Universität Regensburg



Prof. Dr. jur. Eva Waller
Präsidentin der Hochschule
RheinMain



Dr. Andreas Rothfuß
Kanzler der Eberhard Karls
Universität Tübingen



Prof.in Dr.in Verena Pietzner
Präsidentin der Universität
Vechta



Dr. Uwe Klug
Kanzler der
Universität Würzburg



BESONDERE AKTIONEN

Hochschulen motivieren zur Verwendung von Recyclingpapier

Um das Bewusstsein für den Klima- und Ressourcenschutz zu fördern und Studierende oder Beschäftigte zur Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel zu motivieren, haben zahlreiche Hochschulen im Jahr 2021 gezielte Aktionen durchgeführt. Der Papieratlas stellt ausgewählte Beispiele vor, die als Anregung für andere Hochschulen dienen können.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit schärfen Hochschulen das Bewusstsein für Ressourcenschutz und fördern die Akzeptanz von Papier mit dem Blauen Engel unter Studierenden und Beschäftigten.

An der **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf** fand eine Papier-Challenge für die besten Ideen zum Papiersparen und vermehrten Einsatz von Recyclingpapier statt. Die **Hochschule Hannover** kommuniziert ihre Teilnahme am Papieratlas-Hochschulwettbewerb. Die **Technische Universität Kaiserslautern** macht über die Website papierwen.de auf die Papierkampagne aufmerksam und informiert zum Blauen Engel. Die **Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen** veröffentlichte in den internen Medien einen Hinweis auf die Teilnahme am Papieratlas 2021, die Ehrung als „Mehrfachsieger“ und die Einspareffekte mit Recyclingpapier. Die **Universität Osnabrück** motivierte im Rahmen des Weiterbildungsangebots „Grünes Büro“ sowie mit Umwelttipps auf der Website zur Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel. Die **Fachhochschule Südwestfalen** hat mit Social

Media Postings auf die Nutzung von Recyclingpapier hingewiesen. Die **Universität Vechta** machte online zum Thema „Nachhaltigkeit auf dem Campus“ auf die Verwendung von Recyclingpapier und die Teilnahme am Papieratlas aufmerksam.

Interne Hinweise

Mithilfe interner Hinweise können Hochschulen ihre Studierenden und Beschäftigten gezielt zur Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel motivieren.

Die **Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt** wies beständig auf die Nutzung von Recyclingpapier hin. Die **Universität Erfurt** versendete einen Newsletter zur Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel. Die Nachhaltigkeitsabteilung der **Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** nahm gezielt mit bestimmten Abteilungen Kontakt auf mit der Aufforderung, Recyclingpapier zu verwenden. An der **Universität Hamburg** informieren die Mitarbeiter*innen der Universitätsdruckerei und des zentralen Einkaufs grundsätzlich über Recyclingpapier und schlagen dieses für die Verwendung vor. Die **Hochschule Harz** weist mithilfe von Aushängen an den Druckern auf den Einsatz von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel hin. Das studentisch geführte Green Office der **Universität Konstanz** sensibilisiert während der einmal pro Semester stattfindenden Nachhaltigkeitswoche die Studierenden und Mitarbeitenden, an der Universität und im privaten Umfeld Blauer-Engel-Papier zu verwenden.

Beschaffungssystem

Auch über das Beschaffungssystem selbst lassen sich Studierende und Beschäftigte zur Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel motivieren.

Im Bestellsystem der **Freien Universität Berlin** wird Recyclingpapier mit dem Blauen Engel vorgegeben. Die **Universität Konstanz** hat die zentralen Multifunktionsgeräte in der gesamten Verwaltung mit Blauer-Engel-Papier ausgestattet. Ab dem Jahr 2022 wird über den zentralen Einkauf nur noch Recyclingpapier mit dem Blauen Engel beschafft. An der **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** wurde ein zentraler Druckdienst (Etagendrucker statt Arbeitsplatzdrucker) mit 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel eingeführt. Auch die **Hochschule Magdeburg-Stendal** stellte ab Dezember 2021 alle zentralen Drucker auf 100 Prozent Recyclingpapier um. Der Rahmenvertrag zur Papierbeschaffung 2021 wurde ebenfalls auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gewechselt. Die **Philipps-Universität Marburg** hat im Beschaffungshandbuch als Dienstanweisung vorgegeben, dass standardmäßig Recyclingpapier zum Einsatz kommen muss. Die **Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg** stellt die Papierbeschaffung mit dem Zertifikat Blauer Engel über eine Ausschreibung (Rahmenvertrag) sicher. An der **Universität Vechta** gibt es für den Druck-/Kopierbedarf nur Blauer-Engel-Papier und auch fast alle in Auftrag gegebenen Drucke werden auf Recyclingpapier gedruckt.

An der **Julius-Maximilians-Universität Würzburg** kann über den universitätseigenen Webshop nur noch weißes Recyclingpapier mit dem Blauen Engel beschafft werden.

BILDNACHWEISE

Ulrich Feuersinger: Florian Thoss
für Steinbeis Papier
Meilensteine: Florian von Ploetz, Tina Merkau,
Foto Kirsch, BMUV / Sascha Hilgers
Katja Dörner: schafgans dgph
Steffen Scheller: Stadt Brandenburg
an der Havel
Dr. Andreas Bovenschulte:
LIS Bremen / Michael Schnelle
Melf Grantz: Antje Schimanke
Jochen Partsch: Stadt Darmstadt
Andreas Bausewein: Stadt Erfurt
Dr. Florian Janik: Stadt Erlangen
Thomas Kufen: Stadt Essen
Petra Broistedt: Miriam Merkel
Dr. Stefan Fassbinder: Pressestelle
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dr. Frank Mentrup: Stadt Karlsruhe /
Roland Fränkle
Uwe Richrath: Stadt Leverkusen
Dr. Matthias Knecht: Stadt Ludwigsburg
Jutta Steinruck: Stadt Ludwigshafen
am Rhein
Dr. Peter Kurz: Ben van Skyhawk
Dieter Reiter: M. Nagy /
Presse- und Informationsamt
Markus Lewé: Presseamt Münster /
Britta Roski
Marc Weigel: Stadt Neustadt
an der Weinstraße
Marcus König: Stadt Nürnberg
Jürgen Krogmann: Markus Hibbeler
Katharina Pötter: Stadt Osnabrück
Peter Boch: Stadt Pforzheim
Gertrud Maltz-Schwarzfischer:
Stadt Regensburg / Stefan Effenhauser
Claus Ruhe Madsen: Kristina Becker -
photovisionen
Steffen Mues: Stadt Siegen /
Büro des Bürgermeisters
Bernd Häusler: Stadt Singen
Tim Kurzbach: Stadt Solingen
Stefanie Seiler: Karl Hoffmann
Dr. Frank Nopper: campaigners network
Dr. Tim Grüttemeier: StädteRegion Aachen
Manfred Schnur: Landkreis Cochem-Zell
Werner Bumeder: LRA / Manuel Birgmann
Stefan Mohrdieck: Kreis Dithmarschen
Robert Niedergesäß: Landkreis Ebersberg

Olaf Schade: Ennepe-Ruhr-Kreis
Sebastian Gruber: Landkreis
Freyung-Grafenau
Steffen Krach: Region Hannover
Rainer Rempé: Landkreis Harburg
Michael Stickeln: Kreis Höxter
Astrid Klinkert-Kittel: Landkreis Northeim
Christoph Rütter: Lina Loos
Hans-Jürgen Petrauschke: Rhein-Kreis-Neuss
Florian Töpper: Landkreis Schweinfurt
Kornelia Wehlan: Landkreis Teltow-Fläming
Dr. Andreas Coenen: Kreis Viersen
Ulrike Messerschmidt: Hochschule Aalen
Prof. Dr. Günter M. Ziegler:
Freie Universität Berlin
Frauke Meyer: Matej Meza / Universität Bremen
Dr. Jörg Brauns: Universität Erfurt
Christina Leib-Keßler:
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Prof. Dr. Josef von Helden: W. Leskowitzsch
Prof. Dr. Folker Roland: Hochschule Harz
Dr. Angela Kunow: Hochschule Harz
Stefan Lorenz: Technische Universität
Kaiserslautern
Jens Apitz: Universität Konstanz
Anne Leguy und Dr. Antje Hoffmann:
Hochschule Magdeburg-Stendal
Dr. Thoralf Held: Philipps-Universität Marburg /
Rolf K. Wegst
Prof. Dr. Johannes Wessels:
WWU - Peter Wattendorff
Prof. Dr. Andreas Frey: hfwu / tzamalouka
Prof. Dr. Andreas Bertram:
Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl:
Pressestelle Universität Osnabrück /
Uwe Lewandowski
Prof. Oliver Günther: Universität Potsdam
Karsten Gerlof: Universität Potsdam
Peter Endres: OTH Regensburg /
Elisabeth Wiesner
Prof. Dr. Udo Hebel: Universität Regensburg /
Referat II/2
Prof. Dr. jur. Eva Waller: Lukas Palik /
Hochschule RheinMain
Dr. Andreas Rothfuß: Universität Tübingen
Prof.in Dr.in Verena Pietzner: Universität Vechta
Dr. Uwe Klug: Julius-Maximilians-Universität
Würzburg

